

Kurzfassung / Auszug der Dokumente der Region für die Parlamentsmitglieder von Köniz

die ausführliche Dokumentation unter: www.bernmittelland.ch

Informationsveranstaltung

Montag, 1. Juni 2015, 19 Uhr

Gemeindehaus Köniz (SiZi -1.66)

Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung Bern

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland 2. Generation

Bericht, Mitwirkungsexemplar



Impressum

Auftraggeberin

Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Holzikofenweg 22
Postfach 8623
3001 Bern

Kommission Raumplanung

Jörg Zumstein, Gerzensee (Vorsitz) *
Peter Bill, Moosseedorf
Werner Meile, Bremgarten
Martin Meyer, Kaufdorf
Rudolf Neuenschwander, Belp
Philipp Roth, Ittigen
Walter Schilt, Vechigen
Paul Schmalz, Konolfingen *
Katrín Sedlmayer, Köniz *
Mark Werren, Bern
Ursula Wyss, Bern *

Kommission Verkehr

Thomas Iten, Ostermundigen (Vorsitz) *
Fritz Brönnimann, Wald
Urs Gloor, Bern
Hans-Ulrich Kummer, Urtenen-Schönbühl
Hans Moser, Vechigen *
Beat Schweizer, Ferenbalm
Hans Schwenk, Rubigen
Katrín Sedlmayer, Köniz *
Martin Steiner, Grosshöchstetten
Kurt Wenger, Meikirch
Ursula Wyss, Bern *

* zusätzlich Mitglied des Ausschusses der Kommissionen Raumplanung und Verkehr

Begleitgruppe

Jos Aeschbacher, RKBM (Vorsitz)
Sandra Dietsche, RKBM
Stephan Felber, Köniz
Matthias Fischer, AGR
Urs Gloor, Bern
Martin Guggisberg, Riggisberg
Laurent Reusser, RKBM
Andrea Schemmel, RKBM
Daniel Schwarz, AÖV
Ueli Seewer, AÖV
Karin Stambach, Fraubrunnen
Urs Thöni, Worb
Ueli Weber, TBA

Auftragnehmende

Bichsel Bigler Partner, Gümligen: Ralph Beerli
ecoptima AG, Bern: Francesca Foletti, Patrick Pfander, Marco Rupp, David Stettler
Infraconsult AG, Bern: André König, Karin Widler
Contextplan AG, Bern: Markus Hofstetter, Gilles Leuenberger
Transitec AG, Bern: Pablo Donzé, Aline Renard

Titelbild: Blick vom Gurten Richtung Liebefeld, Bümpliz und Frienisberg (Foto: M. Riechsteiner)

Genehmigungsvermerk

Genehmigungsvermerk wird für die Vorprüfung und Genehmigung ergänzt.

Inhalt

Zusammenfassung	6
1 Einleitung	13
1.1 Ausgangslage und Aufgabenstellung	13
1.2 Aufbau des RGSK	14
1.3 Vorgehen	15
1.4 Perimeter	16
2 Stand Umsetzung RGSK I/ AP V + S Bern I und II	19
2.1 Rückblick	19
2.2 Stand der Umsetzung der Massnahmen	19
2.3 Wirkung des RGSK I und der AP V + S Bern I und II	21
3 Ist-Zustand, Referenzzustand 2030 und Handlungsbedarf	22
3.1 Siedlung und Landschaft	22
3.2 Verkehr	31
3.3 Handlungsbedarf	44
4 Ziele und Strategie	56
4.1 Übergeordnete Ziele	56
4.2 Leitbild (Struktur und Leitplan)	58
4.3 Ziele und Strategie Siedlung und Landschaft	66
4.4 Ziele und Strategie Verkehr	74
5 Massnahmen	84
5.1 Siedlung und Landschaft	84
5.2 Verkehr	95
6 Schlussfolgerungen: Wirkung und Bewertung des RGSK II	110
6.1 Wirkung Siedlung und Landschaft	110
6.2 Wirkung Verkehr und Verkehrssicherheit	110
6.3 Wirkung des Gesamtpakets	111
6.4 Kosten, Kosten-Nutzen-Verhältnis und Priorisierung Verkehrsmassnahmen	112
Anhang	117
Anhang 1 Regionale Wohn- und Arbeitsplatzschwerpunkte	118
Anhang 2 Regionale Verdichtungs- und Umstrukturierungsgebiete	122
Anhang 3 Vorranggebiete Wohnen und Arbeiten	126
Anhang 4 Angebot an P + R- und B + R-Anlagen	131
Anhang 5 Massnahmen RGSK 1. Generation / Aggloprogramm 2. Generation	132
Anhang 6 Abgelöste/noch rechtskräftige alte Regionalplanungen	133
Anhang 7 Gemeinden der RKBM mit Raumtyp und Wachstum bis 2030	134
Anhang 8 Grundlagenliste	138
Anhang 9 Abkürzungsverzeichnis	144

Zusammenfassung

Richtplan und Agglomerationsprogramm zugleich

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) ist das zentrale raumplanerische Instrument der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM. Es dient dazu, die regionale Verkehrs-, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung mittel- bis langfristig zu lenken und aufeinander abzustimmen.

Das RGSK ist ein behördenverbindlicher Richtplan: Die für die Planung zuständige kommunale Behörde muss die Vorgaben des RGSK in der Ortsplanung berücksichtigen. Die Gemeinden verfügen aber trotzdem über Handlungsspielraum, denn die Gemeindeautonomie in der Ortsplanung bleibt im Rahmen der Gesetzgebung und der übergeordneten Planungen gewahrt.

Das RGSK wird auch als Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Bern beim Bund eingereicht. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass dieser sich finanziell an der Umsetzung von Infrastrukturmassnahmen in der Region Bern-Mittelland beteiligt. Das RGSK der ersten Generation aus dem Jahr 2012 (RGSK I) löste insgesamt über 300 Millionen Franken an Bundesbeiträgen aus.

Aktualisierung und Weiterentwicklung

Das RGSK wird im Vier-Jahres-Rhythmus aktualisiert. Im Frühling 2014 startete die interdisziplinäre Erarbeitung des RGSK der zweiten Generation (RGSK II). Nun folgt mit der öffentlichen Mitwirkung - ein erster Meilenstein im Erarbeitungsprozess. Bis am 10. Juli 2015 erhalten die 85 Gemeinden der Region Bern-Mittelland sowie die interessierte Öffentlichkeit Gelegenheit, zum RGSK Stellung zu nehmen. Zwischen Dezember 2015 und März 2016 geht das RGSK in die kantonale Vorprüfung. Der Beschluss des RGSK durch die Regionalversammlung folgt im Herbst 2016 und die Genehmigung durch den Kanton anfangs 2017.

Beim RGSK II handelt es sich nicht um eine grundlegende Überarbeitung, sondern vielmehr um eine Aktualisierung und gezielte Weiterentwicklung des RGSK I. Verschiedene Themen, die im RGSK I nur oberflächlich bearbeitet werden konnten, sind im RGSK II vertieft behandelt. Dazu gehören insbesondere die Siedlungsentwicklung nach innen, die regionale Landschaftsentwicklung, die regionale Velonetzplanung, die Verkehrssicherheit oder das Verkehrsmanagement.

Raumplanung in Bewegung

Die Erarbeitung des RGSK II erfolgte in einem sehr dynamischen Umfeld: Schon seit einigen Jahren stehen Raumplanungsthemen weit oben auf der politischen Agenda. Verschiedene Volksinitiativen zeugen davon (z. B. Kulturlandinitiative im Kanton Bern). Die Revision des Raumplanungsgesetzes löste eine Überarbeitung des kantonalen Richtplans sowie des kantonalen Baugesetzes aus. Beide Revisionen sind noch im Gang. Ebenfalls in

Revision befindet sich der kantonale Massnahmenplan zur Luftreinhaltung, welcher Auswirkungen auf die im RGSK aufgeführten verkehrsintensiven Vorhaben hat. Im Bereich Verkehr wurden auf nationaler Ebene die Finanzierung und der Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) neu geregelt. In der Vernehmlassung befindet sich zudem der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF), der den bestehenden Infrastrukturfonds ablösen soll. Wesentliche Änderungen aus diesen teilweise noch laufenden Revisionen werden im RGSK bereits berücksichtigt.

Abstimmung mit dem kantonalen Richtplan

Die RKBM übernimmt die Wachstumsziele des kantonalen Richtplans, denn die jüngste Entwicklung der Wohnbevölkerung und der Arbeitsplätze hat die Annahmen aus dem RGSK I bereits übertroffen. Mit dem RGSK II sollen die räumlichen Voraussetzungen für ein Bevölkerungswachstum von 10 Prozent bis 2030 auf rund 440'000 Personen geschaffen werden. Die Anzahl Arbeitsplätze soll im selben Zeitraum um 6,4 Prozent auf rund 320'000 steigen.

Auch hat der Kanton sein Raumkonzept präzisiert und neue Raumtypen definiert, denen die Gemeinden zugeteilt werden. Das zugestandene Wachstum ist umso höher, je zentraler eine Gemeinde gelegen ist. Hingegen werden dort auch höhere Mindestbebauungsdichten verlangt. Diese zentralitätsbedingten Wachstumsziele wurden bereits dem RGSK I zugrunde gelegt und mussten für die vorliegende Fassung lediglich aktualisiert werden.

Haushälterischer Umgang mit dem Boden

Das übergeordnete Ziel einer nachhaltigen Raumentwicklung ist die haushälterische Bodennutzung. Die RKBM will deshalb mit dem RGSK das Siedlungswachstum begrenzen und konsequent nach innen lenken. Das angestrebte Wachstum soll möglichst im bestehenden Siedlungsgebiet erfolgen. Dies ermöglicht den Erhalt und die nachhaltige Weiterentwicklung von Naturräumen und Kulturlandschaften sowie Erholungs- und Freiräumen. Als weiteres übergeordnetes Ziel will das RGSK die Voraussetzungen für ein leistungsfähiges, sicheres und kostengünstiges Verkehrsnetz schaffen. Dies ist absolut zentral, da das Verkehrsaufkommen in der Region Bern-Mittelland weiterhin zunehmen wird. Für die Unterstützung der Umsetzung dieser Ziele ergreifen die RKBM und ihre Gemeinden geeignete Kommunikationsmassnahmen.

Regionale Zentralitätsstruktur

Die RKBM strebt eine polyzentrische Entwicklung an: Bern ist ein Zentrum von nationaler Bedeutung. Dieses urbane Kerngebiet besteht aus den Teilen der Gemeinden Bern, Bolligen, Ittigen, Köniz, Muri, Ostermundigen und Zollikofen. Die Region soll sich zusätzlich entlang der regional und national bedeutsamen Entwicklungsachsen sowie in den Regionalzentren (Belp, Konolfingen, Laupen, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Münsingen, Neuenegg, Oberdiessbach, Riggisberg, Schwarzenburg, Urtenen-Schönbühl, Worb) entwickeln. Gerade letzteren kommt eine wichtige Bedeutung

in der Alltagsversorgung zu. Auch übernehmen sie für die umliegenden ländlichen oder Agglomerationsgemeinden überkommunale Funktionen als Arbeits- und Infrastrukturstandorte.

Siedlungsentwicklung nach innen

Um das übergeordnete Ziel der Siedlungsentwicklung nach innen umzusetzen, will die RKBM die künftige Siedlungsentwicklung an zentrale, gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossene Standorte lenken. Das Bevölkerungswachstum soll dabei in erster Linie in den Gemeinden des urbanen Kerngebiets und den Regionalzentren stattfinden. Zusätzliche Arbeitsplätze sollen an kantonalen Entwicklungsschwerpunkten (ESP) oder Standorten für verkehrsintensive Vorhaben entstehen. Im ländlichen Raum ist die Siedlungsentwicklung darauf ausgerichtet, eine weitere Abwanderung von Arbeitsplätzen und Wohnbevölkerung zu vermeiden.

Bei der Siedlungsentwicklung steht die Entwicklung von Wohnstandorten im Vordergrund. Denn aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die vorhandenen Bauzonenreserven für die Arbeitsnutzung die Nachfrage bis 2030 abdecken können. Im urbanen Kerngebiet ist darauf zu achten, dass die bestehenden Flächen für gewerbliche und/oder industrielle Nutzung erhalten werden können. Zur Deckung des Wohnbaulandbedarfs gilt es zuerst die bestehenden Bauzonen und Innentwicklungspotenziale (Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete wie Brachen, Baulücken, unternutzte oder sanierungsbedürftige Siedlungen) zu nutzen: Im RGSK II sind insgesamt 46 bereits eingezonte Wohnschwerpunkte von regionaler Bedeutung sowie neu 31 Umstrukturierungs- und 28 Verdichtungsgebiete bezeichnet. Der Wohnbaulandbedarf kann damit aber nicht vollständig gedeckt werden. Punktuelle Einzonungen werden weiterhin nötig sein. Deshalb werden auch 63 Vorranggebiete für die regionale Siedlungserweiterung ausgeschieden. Diese sind einer eingehenden raumplanerischen Abwägung unterzogen und priorisiert worden. Die Gemeinden sind angehalten, aktiv die Verfügbarkeit und Realisierung all dieser Standorte zu fördern. Dabei sollen sie eine hohe Siedlungsqualität, eine angemessene bauliche Dichte, aber auch ausreichend öffentliche Freiräume sicherstellen.

Abgesehen von den Vorranggebieten zur Siedlungserweiterung wird das Siedlungsgebiet begrenzt. Um eine klare Trennung von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet zu erreichen, sind im RGSK II Siedlungsbegrenzungen von regionaler Bedeutung festgesetzt worden.

Landschaftsqualitäten erhalten und weiterentwickeln

Die Region Bern-Mittelland ist geprägt von ausserordentlichen landschaftlichen Qualitäten, die es als wichtigen Standortvorteil zu erhalten gilt. Siedlung und Landschaft sind eng miteinander verzahnt. Ein wichtiges Element sind dabei die verschiedenen Flussräume mit der Aare als Rückgrat. Die Landschaft bildet insgesamt den Rahmen für die künftige Siedlungsentwicklung.

Konzeptionell unterscheidet das RGSK II zwischen der Stadt- und Siedlungslandschaft im urbanen Kern der Region, dem ländlichen Raum und dem «Grünen Band» als dazwischenliegendes Bindeglied. Für das «Grüne Band» typisch sind die vielfältigen, sich oft gegenseitig überlagernden Nutzungen. Das «Grüne Band» soll im Rahmen von Ortsplanungsrevisionen weiter konkretisiert und räumlich gesichert werden. Auch sind überkommene Planungen anzustreben, um das «Grüne Band» konkret erlebbar zu machen.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der landschaftlichen Qualitäten sind im RGSK II verschiedene Vorranggebiete festgelegt: Die siedlungsprägenden Grünräume in der Stadt- und Siedlungslandschaft sind parkähnliche, teilweise landwirtschaftlich genutzte Freiräume mit engem Bezug zur Siedlung. Vor dem Hintergrund der angestrebten Verdichtung der urbanen Kerngebiete spielen sie eine wichtige Rolle als Naherholungsräume. Bei den Vorranggebieten Naturlandschaften handelt es sich um bundesrechtlich oder kantonale geschützte Landschaften sowie um Gewässerbereiche von regionaler Bedeutung. Im Vordergrund steht hier die Erhaltung der Natur und Landschaft, die es aber in Einklang mit der landwirtschaftlichen und der Erholungsnutzung zu bringen gilt. Die Vorranggebiete Kulturlandschaften werden meist land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Der Erhalt dieses Kulturlandes und seine flächendeckende Bewirtschaftung sind eine wichtige Voraussetzung für die Sicherung der landschaftlichen Qualitäten und der Produktion von hochwertigen regionalen Produkten. Die ökologische Aufwertung und die Berücksichtigung von Naherholung und Freizeitnutzung sind aber auch hier anzustreben.

Weiter werden im RGSK II Wildtierkorridore von überregionaler Bedeutung ausgewiesen. Diese sind weitgehend aus der kantonalen Planung übernommen. Die Vorranggebiete Siedlungstrenngürtel ermöglichen Sichtbezüge und verhindern ein Zusammenwachsen von angrenzenden Siedlungsgebieten. Als letztes Element sind Erholungsschwerpunkte als Zielorte für Freizeit- und Erholungsaktivitäten bestimmt worden.

Verkehr vermeiden, verlagern und verträglich gestalten

Zur Bewältigung des erwarteten Mehrverkehrs verfolgt die RKBM eine Dreifachstrategie: Zusätzlicher Verkehr soll, wenn immer möglich, vermieden werden. Die angestrebte konzentrierte Siedlungsentwicklung und deren Ausrichtung auf das Netz des öffentlichen Verkehrs leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Der Einfluss der Siedlungsentwicklung auf die Gesamtmobilität ist jedoch zu gering, um das Verkehrswachstum zu bremsen. Deshalb soll ein möglichst grosser Anteil des zusätzlichen Verkehrsaufkommens auf umweltverträgliche Verkehrsmittel verlagert werden. Das bedingt einen gezielten Ausbau des öffentlichen Verkehrs, die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie der kombinierten Mobilität (Park + Ride; Bike + Ride). Der Strassenverkehr soll verträglich und sicher gestaltet und nur punktuell ausgebaut werden.

Das RGSK postuliert einen den räumlichen Verhältnissen angepassten Einsatz der Verkehrsmittel. Dies bedeutet etwa, dass dem motorisierten Individualverkehr (MIV) im weniger dicht besiedelten ländlichen Raum bei der Grundversorgung eine wichtigere Bedeutung zukommt als an zentralen Lagen. Dort stehen der öffentliche Nahverkehr oder der Velo- und Fussverkehr im Vordergrund. Als Rückgrat des regionalen Gesamtverkehrssystems dient das S-Bahnnetz.

Für die weitere Entwicklung der Region Bern-Mittelland von absolut zentraler Bedeutung sind die übergeordneten Massnahmen zur Kapazitätserweiterung im Schienen- und Nationalstrassennetz: Dazu zählen der Ausbau des Bahnhofs Bern (Neubau RBS-Bahnhof, Ausbau Publikumsanlagen, Erweiterung Gleisanlagen) und seiner Zufahrten (Entflechtung Holligen und Wyler), der Bau eines dritten Gleises zwischen Gümligen und Münsingen sowie die Engpassbeseitigungen auf den Autobahnen rund um Bern. Bis diese teilweise langfristig realisierbaren Massnahmen jedoch greifen, kommt den vielen kleineren Massnahmen auf den bestehenden Infrastrukturen sowie dem Verkehrsmanagement der Region Bern eine grosse Bedeutung zu. All diese Massnahmen leisten ihren Beitrag, die Erreichbarkeit der Region sicherzustellen und eine Überlastung der Verkehrsträger zu vermeiden.

Der MIV soll auf Hochleistungsstrassen und Hauptverkehrsachsen konzentriert werden, um ein Ausweichen auf das untergeordnete Strassennetz oder Quartierstrassen zu vermeiden. Zur Entlastung sollen die gezielte Erschliessung von Entwicklungsschwerpunkten (ESP) und Siedlungsschwerpunkten (z. B. Entlastungsstrasse Nord, Münsingen) sowie punktuelle Kapazitätserweiterungen (z. B. Ausbau Scheyenholzkreisel Worb) beitragen. Zur Erhöhung der Sicherheit und zur Verflüssigung des Verkehrs werden Ortsdurchfahrten, Stadtstrassen sowie Stadtteilzentren verträglich gestaltet. Ein besonderes Augenmerk legt das RGSK II bei allen Massnahmen auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr. Als eine wichtige Massnahme zur Verkehrssteuerung wird in der Region Bern-Nord 2015 ein gemeindeübergreifendes Pilotprojekt zum Verkehrsmanagement gestartet.

Mit der Realisierung von ÖV-Knotenpunkten (z. B. Kleinwabern, Jeggenstorf) werden optimale Umsteigepunkte zwischen der S-Bahn und dem Feinverteiler (Tram, Bus, Fuss- und Veloverkehr) geschaffen. Die zweite Teilergänzung der S-Bahn ermöglicht den bedarfsgerechten Ausbau des Viertelstundentakts (z. B. Flamatt-Bern-Münsingen). Im urbanen Kerngebiet stehen Massnahmen zur Bewältigung des zu erwartenden Nachfragewachstums im Vordergrund (Angebotsverbesserungen und Kapazitätserhöhungen im Tram- und Busverkehr, Verlängerung der Tramlinie 9 nach Kleinwabern).

Beim regionalen Veloverkehr geht es darum, bestehende Netzlücken im Alltags- und im Freizeitnetz zu schliessen, Routen zu optimieren und Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umzusetzen. Neu im RGSK sind auch Massnahmen zur Planung und Realisierung von leistungsfähigen Alltagsvelorouten enthalten.

Fazit

Das RGSK leistet mit seiner ganzheitlichen Herangehensweise sowie einer abgestimmten Kombination von Massnahmen in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Es bildet somit eine wertvolle planerische Grundlage, um die Region als attraktiven Lebens- und Naturraum sowie als Wirtschaftsstandort zu stärken und weiterzuentwickeln.

Neu: RGSK im WebGIS

Das RGSK besteht aus einem erläuternden Bericht, Massnahmenblättern sowie einer Übersichtskarte. Neu sind alle Unterlagen zum RGSK auch auf einer WebGIS-Plattform unter www.webgis-rkbm.ch zugänglich.

6 Schlussfolgerungen: Wirkung und Bewertung des RGSK II

6.1 Wirkung Siedlung und Landschaft

Mit den Massnahmen im Bereich Siedlung und Landschaft wird eine Entwicklung im Sinne des Zielszenarios angestrebt: Die Konzentration des Bevölkerungswachstums im inneren, gut erschlossenen Teil der Region, dem urbanen Kerngebiet und in den Regionalzentren sowie die Ansiedlung von Arbeitsplätzen in den festgelegten Schwerpunktgebieten. Dies ermöglicht eine nachhaltige und konzentrierte Siedlungsentwicklung. Damit kann das Verkehrswachstum vermindert und in Kombination mit Verkehrsmassnahmen verträglicher gestaltet werden. Ausserdem lassen sich kompakte Siedlungsstrukturen einfacher und kostengünstiger erschliessen. Mit der Ausrichtung der zukünftigen Siedlungsentwicklung auf bestehende Bauzonen sowie Verdichtungs- und Umstrukturierungsgebiete können die übergeordneten Grünstrukturen als wertvolle, teilweise siedlungsnahe Erholungsflächen erhalten und weiterentwickelt werden. Das Potenzial dieser attraktiven Landschaft kann zukünftig noch besser in Wert gesetzt werden. Neue Einzonungen werden künftig eine eher untergeordnete Rolle spielen, sind aber für die Entwicklung der Region trotzdem entscheidend. Sie wurden deshalb nach strengen raumplanerischen Kriterien geprüft und priorisiert. Um das Zielszenario zu erreichen und eine Entwicklung im Sinne des Leitbildes sicherzustellen, sind die Massnahmen im Bereich Siedlung und Landschaft mit hoher Priorität voranzutreiben.

6.2 Wirkung Verkehr und Verkehrssicherheit

[Hinweis für die Mitwirkung: Die Wirkungsbeurteilung erfolgt vor der Vorprüfung im Sommer / Herbst 2015.]

- Die Verkehrsinfrastrukturmassnahmen des RGSK II werden einer Wirkungsanalyse mit den vom Bund festgelegten Wirkungskriterien unterzogen:
- Wirksamkeitskriterium 1 (WK-1): Qualität des Verkehrssystems verbessert
- Wirksamkeitskriterium 2 (WK-2): Siedlungsentwicklung nach innen gefördert
- Wirksamkeitskriterium 3 (WK-3): Verkehrssicherheit erhöht
- Wirksamkeitskriterium 4 (WK-4): Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch vermindert

Abb. 24 Kosten-Nutzen-Verhältnis der Massnahmen zum ÖV und zur kombinierte Mobilität.
[Hinweis für die Mitwirkung: Die Grafik wird vor der Vorprüfung erstellt]

6.3 Wirkung des Gesamtpakets

[Hinweis für die Mitwirkung: Die Wirkungsbeurteilung des Gesamtpakets erfolgt vor der Vorprüfung im Sommer / Herbst 2015.]

Abb. 25 Massnahmenbereiche, Auswirkungen und Zielerreichung.
[Hinweis für die Mitwirkung: Die Grafik wird vor der Vorprüfung erstellt].

6.4 Kosten, Kosten-Nutzen-Verhältnis und Priorisierung Verkehrsmassnahmen

A-Liste (2019–2022)

Massnahmen oder Massnahmenpakete	Kosten-Nutzen-Verhältnis	Reifegrad	Kosten Infrastruktur (in Mio. CHF)
Massnahmen MIV			
MIV-E-4 Münsingen, Entlastungsstrasse Nord		1–2	13,5
MIV-K-1 Bern, Verkehrsoptimierung Turnierstrasse		1–2	2,21
MIV-O-2 Vechigen/Boll, Anpassung Ortsdurchfahrt		1–2	3,0
MIV-O-4 Konolfingen, Umgestaltung Kreuzplatz		2	2,0
MIV-O-6 Bern, Weissensteinstrasse		1	12,0
MIV-O-16 Köniz, verträgliche Gestaltung Wabersacker-/Hessstrasse		1	3,0
MIV-O-17 Stettlen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt		1	1,5
MIV-O-18 Deisswil, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt		1	2,5
Massnahmen ÖV			
ÖV-FV-1.1 Bern, Zukunft Bahnhof Bern: Verkehrsmassnahmen im 1. Ausbauschritt		2	80,0
ÖV-Tram-1 Köniz, Verlängerung Tramlinie 9 nach Kleinwabern		2	64,0
Massnahmen LV			
LV-N-1 Bern, LV-Brücke Breitenrain–Länggasse		1–2	18,4
LV-N-2 Bern, Fuss- und Veloverkehrspasserelle Europaplatz		2	offen
LV-N-5 Köniz, Wabern–Kehrsatz-Nord		1–2	offen
LV-S-1 Bern–Köniz, Morillonstrasse und Bahnübergang BLS		1–2	12,5
LV-S-2 Bern–Köniz, Könizstrasse, Loryplatz–Turnierstrasse–Neuhausplatz		1–2	ca. 10,0
LV-S-4 Ittigen–Zollikofen, Länggasse		1–2	2,0
LV-S-5 Gümmenen–Laupen, Velo- und Fussgängersicherheit		1–2	3,5
LV-S-6 Moosseedorf–Zollikofen, Bernstrasse–Zürichstrasse		1–2	offen
LV-S-13-a Erhöhung Velosicherheit RKBK Priorität 1, Agglomerationsperimeter		1–2	35,0
LV-W-1-a Jegenstorf–Fraubrunnen		1–2	<0,25
LV-W-1-b Fraubrunnen–Bätterkinden		1–2	<0,25
LV-W-1-c Münsingen–Bern		1	<0,25
LV-W-1-d Mühlethurnen–Belp		1–2	<0,25
LV-W-1-k Velorouten Stadt Bern		1–2	offen
Massnahmen KM			
KM-B-1 B + R-Anlagen und Velostationen		1–2	2,5
KM-B-1.12 Ostermundigen, Velostation Bahnhof		2	2,0
KM-B-1.19 Münsingen, Velostation Bahnhof		1	offen
Massnahmen NM			
NM-VM-1 VM Region Bern		2	45,0
Total A-Liste			316

Tab. 13 Übersicht Massnahmen oder Massnahmenpakete A-Liste.

B-Liste (2023–2026)

Massnahmen oder Massnahmenpakete	Kosten-Nutzen-Verhältnis	Reifegrad	Kosten Infrastruktur (in Mio. CHF)
Massnahmen MIV			
MIV-E-3 Kehrsatz, Neukonzeption Umfahrung		1–2	10,0
MIV-K-2 Muri, Ausbau Knoten Melchenbühlplatz		1–2	2,7
MIV-O-5 Bern, Inselplatz		1	20,0
MIV-O-8 Konolfingen, verträgliche Gestaltung Burgdorfstrasse		1	5,0
MIV-S-1 Bern, Erhöhung Verkehrssicherheit Könizstrasse		1–2	3,65
Massnahmen ÖV			
ÖV-Tram-2 Bern, Netzentwicklung Zentrum (2. Tramachse)		2	106,2
Massnahmen LV			
LV-S-3 Bern–Köniz, Neue Veloführung Moosweg–Riedmoosstrasse		1–2	0,7
LV-S-7 Uettiligen, Velosicherheit		1–2	2,5
LV-S-8 Rubigen–Worb SBB, Velosicherheit		1–2	2,0
LV-S-9 Wohlen–Illiswil, Velomassnahmen		1–2	1,5
LV-S-10 Münsingen–Ämigen, Velo- und Fussgängersicherheit		1–2	0,7
LV-S-11 Rümligen–Riggisberg, Verbesserung Velosicherheit		1–2	5,0
LV-S-13-b Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 2, Agglomerationsperimeter		1–2	33,0
LV-W-1-e Worb–Deisswil		1–2	<0,25
LV-W-1-f Wohlen		1–2	<0,1
LV-W-1-g Raum Ostermundigen		1	<0,5
LV-W-1-h Belp–Bern		1	<0,25
LV-W-1-i Köniz		1	<0,25
Massnahmen KM			
KM-B-1 B+R-Anlagen und Velostationen		1–2	2,5
Total B-Liste			197

Tab. 14 Übersicht Massnahmen oder Massnahmenpakete B-Liste.

C-Liste (ab 2027)

Massnahmen oder Massnahmenpakete	Kosten-Nutzen-Verhältnis	Reifegrad	Kosten Infrastruktur (in Mio. CHF)
Massnahmen MIV			
MIV-K-3 Worb, Anpassung und Sanierung Kreisel Scheyenholz		1–2	5,7
MIV-O-7 Zollikofen, Verkehrssicherheit Kirchlindachstrasse		1	3,3
MIV-O-10 Toffen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt		1	4,3
MIV-O-11 Moosseedorf, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt		1	1,0
MIV-O-19 Oberes Kiental, verträgliche Gestaltung Verkehrsnetz		1	11,0
Massnahmen LV			
LV-N-4 Köniz, Wabern Weyergut		1–2	offen
LV-N-6 Köniz, Verbindung Feldrain- und Chasseralstrasse		1	offen
LV-N-7 Bern, LV-Brücke Erschliessung Wankdorf		1	12,4
LV-N-8 Bern, LV-Brücke Matte–Kirchenfeld		1	2,4

LV-S-12 Worb, Velosicherheit Rubigenstrasse	1–2	1,5
LV-S-13-c Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 3, Agglomerationsperimeter	1	7,0
LV-W-1-j Raum Zollikofen	1	keine
Total C-Liste		49

Tab. 15 Übersicht Massnahmen oder Massnahmenpakete C-Liste.

Nicht durch den Infrastrukturfonds finanzierbare Massnahmen

Massnahmen oder Massnahmenpakete	Kosten-Nutzen-Verhältnis	Zeithorizont	Kosten Infrastruktur (in Mio. CHF)
Massnahmen bis 2018			
MIV-K-5 Rubigen, Korrektur Belpstrasse		bis 2018	7,0
MIV-O-9 Konolfingen, neue Veloführung Unterführung Bahnhof		bis 2018	1,3
MIV-W-1 Zollikofen, konsolidierte Studie Autobahnzubringer		bis 2018	0,35
ÖV-Reg-1 Stettlen, Verlegung Station Deisswil		bis 2018	1,1
ÖV-W-1 Verbesserung des Angebots der S-Bahn		Daueraufgabe	keine
ÖV-W-2a Verbesserungen Tram- und Busangebot Kernagglomeration		Daueraufgabe	keine
ÖV-W-2b Verbesserungen Busangebot Agglomeration und ländlicher Raum		Daueraufgabe	keine
ÖV-W-3 Zweckmässigkeitsbeurteilungen		bis 2018	keine (Studien)
LV-S-15 Erhöhung Velosicherheit RKBM Freizeit		Daueraufgabe	offen
LV-W-2-a Reduktion Widerstände an LSA		Daueraufgabe	ca. 0,05
LV-W-3-a Korridorstudie Neuenegg–Laupen		bis 2018	<0,25
LV-W-3-c Planungsstudie Aarequerungen		bis 2018	<0,15
LV-W-3-d Freizeitnetz, Bereinigungen Parallelrouten Region/Schweiz-Mobil		bis 2018	<0,1
LV-W-3-e Freizeitrouten RKBM		bis 2018	<0,1
LV-W-3-f Freizeitnetz, Routenumlegungen SchweizMobil		bis 2018	<0,1
LV-W-4 Koordinationsblatt Fussverkehr		Daueraufgabe	keine
Massnahmen 2019–2022			
MIV-E-1 Bern, Umgestaltung Murtenstrasse, Autobahn–Steigerhubelstrasse		2019–2022	2,5
MIV-K-4 Belp, Optimierung Kreisel Linde/Busspur und Dosierung		2019–2022	2,0
MIV-O-1 Bern, Helvetiaplatz		2019–2022	2,5
MIV-O-3 Belp, Umgestaltung Dorf- und Bahnhofstrasse		2019–2022	3,95
MIV-O-12 Oberdiessbach, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt		2019–2022	4,4
MIV-O-15 Biglen, Sanierung Sägestutz		2019–2022	2,2
ÖV-FV-2 Bern, Entflechtung Holligen		2019–2022	210,0
ÖV-FV-3 Gümligen–Münsingen, 3. Gleis, Entflechtung Gümligen–Süd, Wendegleis Münsingen		2019–2022	630,0

ÖV-Reg-2 Köniz, ÖV-Knotenpunkt Kleinwabern	2019–2022	8,0
ÖV-Reg-3 Köniz, ÖV-Knotenpunkt Liebefeld	2019–2022	6,0
ÖV-Reg-8a Jegenstorf–Grafenried, Doppelspurausbau	2019–2022	30,0
ÖV-Reg-8b Schalunen–Büren zum Hof, Doppelspurausbau	2019–2022	30,0
ÖV-Reg-8d Mauss–Gümmenen, Doppelspur Saaneviadukt	2019–2022	40,5
ÖV-Reg-9 Bern, Wendegleis Brünnen	2019–2022	20,0
LV-N-3 Bern, LV-Führung Knoten Bolligenstrasse–Schermenweg	2019–2022	ca. 20,0
LV-N-10 Walkringen, Bigenthal	2019–2022	offen
LV-S-14-a Erhöhung Velosicherheit RKBm Priorität 1, ausserhalb Agglomerationsperimeter	2019–2022	offen
LV-W-2-b Reduktion Widerstände RVNP	2019–2022	3,0
KM-P-1 P + R-Anlagen	2019–2022	5,0
Massnahmen 2023–2026		
MIV-K-6 Kiesen, Kapazitätserweiterung Kreisel Bern-/ Dorfstrasse	2023–2026	1,0
MIV-O-13 Walkringen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt	2023–2026	1,7
ÖV-FV-1.2 Bern, Zukunft Bahnhof Bern: seitliche Erweiterung SBB	2023–2026	710–1'030
ÖV-Reg-5 Jegenstorf, ÖV-Knotenpunkt Jegenstorf	2023–2026	50,0
ÖV-Reg-6 Köniz, ÖV-Knotenpunkt Waldegg	2023–2026	4,0
ÖV-Reg-8c Köniz, Doppelspur Liebefeld–Köniz	2023–2026	27,0
ÖV-Reg-8e Muri b.B., Doppelspurausbau Tram 6 Melchenbühl–Gümligen	2023–2026	8,0
ÖV-Reg-8f Muri b.B., Doppelspurausbau Tram 6 Gümligen–Siloah	2023–2026	6,0
ÖV-Reg-10 S-Bahn Perronverlängerung Meterspur (1. Priorität)	2023–2026	1,0
LV-S-14-b Erhöhung Velosicherheit RKBm Priorität 2, ausserhalb Agglomerationsperimeter	2023–2026	offen
LV-W-3-b Planungsstudie Raum Konolfingen	2023–2026	<0,25
Massnahmen ab 2027		
MIV-O-14 Mühlethurnen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt	ab 2027	3,7
ÖV-Reg-7 Stettlen, ÖV-Knotenpunkt Stettlen	ab 2027	20,0
ÖV-Reg-10 S-Bahn Perronverlängerung Meterspur (2. Priorität)	2023–2026	54,0
LV-N-9 Golaten, Oltigen	ab 2027	offen
LV-S-14-c Erhöhung Velosicherheit RKBm Priorität 3, ausserhalb Agglomerationsperimeter	ab 2027	offen
Total übrige Massnahmen		1'917–2'237

Tab. 16 Übersicht der nicht durch den Infrastrukturfonds finanzierbaren Massnahmen oder Massnahmenpakete.

Anhang

Anhang

Anhang

Anhang 1 Regionale Wohn- und Arbeitsplatzschwerpunkte

Die nachfolgend ausgewiesenen regionalen Schwerpunkte setzen sich aus den festgesetzten Gebieten des RGSK I sowie neuen, im Rahmen der Web-GIS-basierten Umfrage im Sommer 2014 bei den Gemeinden ermittelten Gebiete zusammen. Acht der eingegebenen Gebiete konnten nicht berücksichtigt werden, da sie die Mindestgrösse von einer ha nicht erreichen.

Ausgangslage Wohnschwerpunkte (bereits im RGSK I festgesetzt)

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	Fläche total (ha)	Anteil Woh- nen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Frei- fläche (%)	ÖV-GK	Standard Realisierung
Bern	UK	Brünnen	S-3-02	10,9	70	0	30	B	in Realisierung
Bern	UK	Hintere Schosshalde	S-3-03	1,2	100	0	0	C	keine Abklärungen
Bolligen	UK	Pfrundland	S-3-05	1,3	94	0	6	C	Konzeptphase
Ittigen	UK	Worblaufenstrasse	S-3-09	1,1	100	0	0	B	keine Abklärungen
Kehrsatz	AE	Bleikematt II	S-3-13	1,1	100	0	0	C	Konzeptphase
Kehrsatz	AE	Oberer Breitenacher	S-3-12	1,7	40	40	20	B	Konzeptphase
Kirchlindach	AE	Aarematte	S-3-15	1,2	100	0	0	C/B	Baubewilligung
Köniz	UK	Wabern, Bächtelen- acker	S-3-16	2,6	100	0	0	C/B	in Realisierung
Köniz	UK	Niederwangen, Ried	S-3-17	30,6	27	3	70	C/D	Baubewilligung
Köniz	UK	Wabern, Morillongut	S-3-21	11,9	85	15	0	B	Konzeptphase
Konolfingen	Z34	Hübeli	S-3-22	1,5	100	0	0	C	Konzeptphase
Konolfingen	Z34	Grüneegg	S-3-23	1,5	100	0	0	C	Konzeptphase
Laupen	AE	Stadtmatte	S-3-27	1,9	90	5	5	C	in Realisierung
Moosseedorf	Z34	Stägmatt	S-3-32	2,4	80	20	0	B	in Realisierung
Münchenbuchsee	Z34	Seedorfweg-Nord	S-3-35	1,4	60	40	0	C	Konzeptphase
Münsingen	Z34	Lorymatte ZPP I	S-3-37	2,5	90	10	0	C/B	Konzeptphase
Münsingen	Z34	Underrüti	S-3-38	1,3	100	0	0	C	Konzeptphase
Münsingen	Z34	Erlenau ZPP C1	S-3-39	1,4	95	5	0	C/D	in Realisierung
Münsingen	Z34	Dorfmatte ZPP N	S-3-41	4,0	80	0	20	C	in Realisierung
Münsingen	Z34	Sandacher ZPP M	S-3-42	1,2	100	0	0	C	Baubewilligung
Münsingen	Z34	Hinterdorf ZPP J	S-3-43	2,3	90	10	0	C	keine Abklärungen
Muri	UK	Riedacker	S-3-44	1,5	30	0	70	B	Baubewilligung
Muri	UK	Oberhausweg	S-3-45	1,1	30	0	70	C	in Realisierung
Neuenegg	Z34	Gummenstrasse	S-3-47	1,7	0	0	0	C	Konzeptphase
Ostermundigen	UK	Grube	S-3-49	6,1	90	10	0	B	in Realisierung
Ostermundigen	UK	Oberfeld	S-3-50	9,8	90	10	0	B	in Realisierung
Schwarzenburg	Z34	Stengeli	S-3-54	1,6	100	0	0	D	Konzeptphase
Vechigen	ZN	Oberfeld	S-3-56	1,9	100	0	0	C	Konzeptphase
Vechigen	ZN	Schlossstrasse	S-3-57	1,0	100	0	0	B	in Realisierung
Zollikofen	UK	Schäferei	S-3-66	3,6	75	0	25	C	Konzeptphase

Tab. 17 Regionale Wohnschwerpunkte: Übersicht der Ausgangslage.

Anhang

Wohnschwerpunkte

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	ÖV- GK	Standard Realisierung
Belp	Z34	Stockmatt	S-3-01	2,9	80	20	0	C	keine Abklärungen
Ferenbalm	ZN	Kleingümmenen	S-3-06	1,8	90	10	0	C	k.A.
Frauenkappelen	ZN	ZPP Matte	S-3-07	2,4	100	0	0	D	Konzeptphase
Grosshöchstetten	AE	Schönenboden	S-3-08	1,0	0	0	0	D	in Realisierung
Ittigen	UK	Worblaufen I	S-3-10	1,1	100	0	0	B/A	Konzeptphase
Köniz	UK	Wabern, Nessleren- weg/METAS	S-3-18	2,4	100	0	0	C	Konzeptphase
Köniz	UK	Niederwangen, Stegenweg Nord	S-3-20	1,2	50	0	50	D	in Realisierung
Konolfingen	Z34	Schloss Hünigen	S-3-26	4,4	50	50	0	D	Konzeptphase
Laupen	AE	Oberau	S-3-28	1,1	90	5	5	0	in Realisierung
Laupen	AE	Hirsried Wohn- überbauung	S-3-29	2,0	90	5	5	E	Konzeptphase
Mattstetten	AE	Neumatt	S-3-30	1,4	100	0	0	D	Konzeptphase
Neuenegg	Z34	Denkmal	S-3-48	1,4	90	0	0	D	Konzeptphase
Riggisberg	ZN	Edelstein	S-3-52	1,0	100	0	0	E	Konzeptphase
Vechigen	ZN	Boll Diesseberg I	S-3-58	3,2	100	0	0	E	Konzeptphase
Vechigen	ZN	Boll Diessenberg II	S-3-59	1,2	0	0	0	D	Konzeptphase
Zäziwil	ZN	Zäzibach	S-3-65	1,0	100	0	0	D	k.A.

Tab. 18 Übersicht der im RGSK II zusätzlich eruierten regionalen Wohnschwerpunkte.

Anhang

Ausgangslage Arbeitsschwerpunkte (bereits im RGSK I festgesetzt)

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	kant. ESP	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	ÖV- GK	Standard Realisie- rung
Bern	UK	Schermenareal W	S-3-04	ja	6,1	0	100	0	C/B	in Realisie- rung
Kehrsatz	AE	Bahnhofmatte	S-3-14	nein	2,8	40	60	0	B	Konzept- phase
Köniz	UK	Niederwangen, Juch/ Hallmatt	S-3-19	ja	9,7	0	80	20	B	in Realisie- rung
Konolfingen	Z34	Tonisbach	S-3-24	nein	1,3	0	100	0	C	keine Abklärun- gen
Münchenbuchsee	Z34	Buechlimatt	S-3-33	nein	2,5	0	100	0	O/E	Konzept- phase
Münchenbuchsee	Z34	Bielstrasse-Süd	S-3-34	nein	1,4	0	85	15	C	Konzept- phase
Münsingen	Z34	Thunstrasse	S-3-36	nein	5,1	0	100	0	D/C	Konzept- phase
Münsingen	Z34	Südstrasse	S-3-40	nein	1,0	0	100	0	D	Konzept- phase
Ostermundigen	UK	Bernapark Oster- mundigen	S-3-51	nein	5,2	0	100	0	C	Baubewilli- gung
Schwarzenburg	Z34	Bahnhof/Ringenmatt	S-3-53	nein	2,7	0	100	0	D	keine Abklärun- gen
Walkringen	ZN	Unterdorf	S-3-60	nein	1,0	0	100	0	C/D	Konzept- phase
Worb	Z34	Worbboden	S-3-62	ja	1,4	0	100	0	B	Konzept- phase
Worb	Z34	Mülacher	S-3-63	ja	6,5	13	87	0	B	Konzept- phase

Tab. 19 Arbeitsschwerpunkte: Übersicht der Ausgangslage.

Anhang

Arbeitsschwerpunkte

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	kant. ESP	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	ÖV- GK	Standard Realisie- rung
Jegenstorf	AE	Bernfeld	S-3-11	nein	2,9	0	100	0	C	in Realisie- rung
Konolfingen	Z34	Bernstrasse	S-3-25	nein	1,0	0	100	0	C	Konzept- phase
Meikirch	ZN	Bushalle Ort- schwaben	S-3-31	nein	1,1	0	100	0	D	k.A.
Muri	UK	Hüenlifeld	S-3-46	nein	5,4	0	60	40	B	Baubewilli- gung
Schwarzenburg	Z34	Wälleried	S-3-55	nein	1,0	0	100	0	D	k.A.
Walkringen	ZN	Grindlachen	S-3-61	nein	1,3	0	100	0	0	Baubewilli- gung
Zäziwil	ZN	Eyweid	S-3-64	nein	1,5	3	97	0	D	k.A.

Tab. 20 Übersicht der im RGSK II zusätzlich eruierten Arbeitsschwerpunkten.

* Raumtyp gemäss Richtplan 2030 (Stand Entwurf September 2014)

UK = Urbane Kerngebiete der Agglomerationen (inklusive Zentren)

Z34 = Zentren 3. Stufe ausserhalb des urbanen Kerngebietes und Zentren
 4. Stufe in Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen

AE = Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen sowie übrige Zentren
 4. Stufe

ZN = Zentrumsnahe ländliche Gebiete und intensiv touristisch genutzte
 Gebiete

Anhang 2 Regionale Verdichtungs- und Umstrukturierungsgebiete

Die nachfolgend ausgewiesenen Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete sind einerseits umklassierte Schwerpunkte aus dem RGSK I (da bereits bebaut), andererseits im Rahmen der WebGIS-basierten Umfrage im Sommer 2014 bei den Gemeinden neu ermittelte Gebiete. Zwölf eingetragene Gebiete konnten nicht berücksichtigt werden, da sie die Mindestgrösse von einer ha nicht erreichen. Diese zwölf Gebiete liegen aber alle an gut erschlossenen Standorten und sind, im Sinne der Siedlungsentwicklung nach innen, kommunal weiterzuverfolgen.

Umstrukturierungsgebiete Wohnen

Gemeinde	Raumtyp*	Standort	Nr.	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbeiten (%)	Anteil Freifläche (%)	ÖV-GK	Standard Realisierung	KS
Bern	UK	Burgernziel	S-5-04	1,2	70	10	20	B	Konzeptphase	FS
Bern	UK	Areal Kaserne S3	S-5-09	12,9	0	0	0	B	keine Abklärungen	VO
Bern	UK	Springgarten	S-5-10	8,0	80	20	0	B	keine Abklärungen	VO
Bern	UK	Warmbächliweg KVA	S-5-14	2,5	60	10	30	B	Konzeptphase	VO
Bern	UK	Gaswerkareal	S-5-15	10,0	20	5	75	C	Konzeptphase	VO
Bern	UK	Mittelfeld	S-5-17	2,7	80	0	20	B	Konzeptphase	VO
Ittigen	UK	Worblaufen	S-5-20	1,3	80	20	0	B	Konzeptphase	VO
Köniz	UK	Liebefeld, Waldegg	S-5-34	4,4	45	45	10	B	Konzeptphase	VO
Münchenbuchsee	Z34	Strahmmatte	S-5-41	1,9	70	30	0	C	Konzeptphase	FS
Ostermundigen	UK	Tell	S-5-44	1,1	50	50	0	B	Konzeptphase	VO
Schwarzenburg	Z34	Bahnhof	S-5-48	6,5	50	50	0	C	Konzeptphase	VO
Stettlen	AE	Bernapark und Industrie Schwandi	S-5-49	7,4	50	50	0	B	Baubewilligung	FS
Wohlen	AE	Uettligen-West	S-5-51	1,3	0	0	0	C	Konzeptphase	VO
Zollikofen	UK	Bernstrasse/Kreuz-Nord	S-5-56	1,3	60	40	0	A	Baubewilligung	FS

Tab. 21 Umstrukturierungsgebiete Wohnen.

Anhang

Verdichtungsgebiete Wohnen

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	ÖV- GK	Standard Realisie- rung	KS
Bern	UK	Mutachstrasse	S-5-12	1,1	70	0	30	B	Konzept- phase	VO
Bern	UK	Stöckacker-Süd	S-5-13	1,4	100	0	0	A	in Realisie- rung	VO
Bern	UK	Bahnstrasse	S-5-16	1,2	100	0	0	A	in Realisie- rung	VO
Bolligen	UK	Eisengasse	S-5-19	1,0	100	0	0	C	Konzept- phase	FS
Ittigen	UK	Im Park	S-5-23	5,1	100	0	0	C	keine Abklärun- gen	VO
Köniz	UK	Liebefeld, Thomas- weg	S-5-27	1,4	85	10	5	B	Konzept- phase	FS
Köniz	UK	Köniz, Zentrum Köniz-Nord	S-5-33	4,3	65	30	5	B	Konzept- phase	ZE
Köniz	UK	Liebefeld, Station/ Schwarzenburg- strasse-Süd	S-5-35	3,5	50	50	0	B	Konzept- phase	FS
Köniz	UK	Wabern, Station	S-5-36	3,4	75	25	0	B	Konzept- phase	ZE
Köniz	UK	Nesslerenweg	S-5-37	5,0	100	0	0	C	in Realisie- rung	VO
Münchenbuchsee	Z34	Löwenareal	S-5-39	1,0	60	40	0	B	Konzept- phase	FS
Münchenbuchsee	Z34	Bahnhof Kästliareal	S-5-40	1,1	80	20	0	B	Baubewilli- gung	FS
Münsingen	Z34	Bahnhof West ZPP B	S-5-42	5,1	50	50	0	B	Konzept- phase	ZE
Ostermundigen	UK	Lindendorf II	S-5-45	3,4	100	0	0	B	Konzept- phase	VO
Ostermundigen	UK	Bachweg	S-5-46	2,2	100	0	0	B	Konzept- phase	VO
Vechigen	ZN	Kern Boll Süd	S-5-50	4,0	90	10	0	B	Konzept- phase	FS
Worb	Z34	Rüfenacht West II	S-5-52	9,6	0	0	0	B	Konzept- phase	VO
Worb	Z34	Langenloh	S-5-53	7,4	40	20	40	B	Konzept- phase	VO
Worb	Z34	Worb Zentrum	S-5-55	53,3	40	20	40	B/C/D	Konzept- phase	VO
Zollikofen	UK	Schützenstrasse	S-5-57	1,0	100	0	0	B	Konzept- phase	FS

Tab. 22 Verdichtungsgebiete Wohnen.

Anhang

Umstrukturierungsgebiete Arbeiten

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	kant. ESP	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	ÖV- GK	Standard Realisie- rung	KS
Bern	UK	Weyermanns- haus W	S-5-01	ja	6,8	10	65	25	B	Konzept- phase	FS
Bern	UK	Ausser- holligen VI	S-5-02	ja	2,3	0	100	0	A	Konzept- phase	FS
Bern	UK	Weyermanns- haus O	S-5-03	ja	6,0	40	60	0	B	Konzept- phase	FS
Bern	UK	Weltpost- strasse	S-5-05	nein	4,6	40	60	0	B	Konzept- phase	FS
Bern	UK	Wankdorf- Nord	S-5-06	ja	10,7	20	50	30	A	in Realii- sierung	FS
Bern	UK	Mercedes Areal	S-5-07	ja	1,6	0	100	0	A	keine Abklärun- gen	FS
Bern	UK	Wankdorf Süd	S-5-08	ja	5,3	0	80	20	A	in Realii- sierung	FS
Bern	UK	Guisanplatz/ Zeughausareal	S-5-18	ja	3,9	0	80	20	B	in Realii- sierung	VO
Köniz	UK	Thörishaus, PaxVax Grafenried	S-5-26	nein	4,3	20	80	0	C	Baubewil- ligung	ZE
Köniz	UK	Niederwangen, Wangen- brüggli II	S-5-28	nein	1,5	30	50	20	B	Konzept- phase	VO
Köniz	UK	Liebefeld, Carba Nord	S-5-30	nein	2,4	20	70	10	B	in Realii- sierung	FS
Laupen	AE	Altes Bahn- areal	S-5-38	nein	2,3	10	70	20	C	Konzept- phase	VO
Ostermundigen	UK	Bahnhof	S-5-43	ja	4,1	30	70	0	B	Baubewil- ligung	FS
Rubigen	AE	Arbeiten-Kies- abbau	S-5-47	nein	17,6	0	100	0	0	Konzept- phase	ZE
Worb	Z34	Areal Sägesser	S-5-54	ja	2,6	10	50	40	B	Konzept- phase	VO
Zollikofen	UK	Bern-/Stämpf- listrasse	S-5-58	ja	1,4	0	100	0	B	Konzept- phase	FS
Zollikofen	UK	Meielen Nord	S-5-59	ja	3,8	0	100	0	A	Konzept- phase	ZE

Tab. 23 Umstrukturierungsgebiete Arbeiten.

Anhang

Verdichtungsgebiete Arbeiten

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	kant. ESP	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	ÖV- GK	Standard Realisie- rung	KS
Bern	UK	Inselspital	S-5-11	nein	19,2	5	75	20	B	Konzept- phase	VO
Ittigen	UK	Zentrum Papiermühle	S-5-21	nein	1,5	40	60	0	B	Konzept- phase	VO
Ittigen	UK	Papiermühle I	S-5-22	nein	1,1	40	60	0	B	keine Abklärun- gen	VO
Ittigen	UK	Papiermühle II	S-5-24	ja	2,9	0	100	0	C/B	keine Abklärun- gen	VO
Ittigen	UK	Papiermühle/ Worblauf	S-5-25	nein	1,3	0	100	0	D/C	keine Abklärun- gen	VO
Köniz	UK	Wabern, Bundesareal METAS	S-5-29	nein	4,5	15	85	0	C	Konzept- phase	ZE
Köniz	UK	Liebefeld, ESP Bundes- arbeitsplätze I	S-5-31	ja	5,6	0	100	0	B	in Realis- ierung	FS
Köniz	UK	Niederwangen, Bahngässli	S-5-32	nein	1,3	0	85	15	C	Konzept- phase	ZE

Tab. 24 Verdichtungsgebiete Arbeiten.

* Raumtyp gemäss Richtplan 2030 (Stand Entwurf September 2014)

UK = Urbane Kerngebiete der Agglomerationen (inklusive Zentren)

Z34 = Zentren 3. Stufe ausserhalb des urbanen Kerngebietes und Zentren

4. Stufe in Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen

AE = Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen sowie übrige Zentren

4. Stufe

ZN = Zentrumsnahe ländliche Gebiete und intensiv touristisch genutzte

Gebiete

Anhang 3 Vorranggebiete Wohnen und Arbeiten

Die Vorranggebiete regionale Siedlungserweiterung aus dem RGSK I sowie die neu von den Gemeinden in der Umfrage eingegebenen Gebiete wurden aus regionaler Sicht priorisiert (vgl. auch Kap. 5.1.1). Die Priorisierung stützt sich auf folgende Mindestanforderungen:

- Die Vorranggebiete weisen eine Mindestgrösse von einer ha auf.
- Sie liegen in der Regel in Zentrumsgemeinden, dem urbanen Kerngebiet sowie in Gemeinden im Agglomerationsperimeter und der Entwicklungssachsen (Erfüllung Zielszenario und Vorgaben Kanton).
- Sie erfüllen die geforderte ÖV-Güteklasse gemäss Massnahmenblatt S4.
- Sie weisen eine geeignete Lage im Siedlungskörper auf (z. B. Baulücken, Ziel kompakter Siedlungen wird erfüllt).
- Die Vorranggebiete stehen nicht im Widerspruch zur regionalen Landschaftsplanung.
- Die Dimensionierung der Vorranggebiete steht im Verhältnis zum vorhandenen Siedlungskörper.

Zudem wurden folgende Eignungskriterien im Sinne einer Abwägung mitberücksichtigt:

- Fruchtfolgeflächen tangiert
- Erschliessung mit dem MIV und LV
- Gebiet gemäss Gefahrenkarte von Naturgefahren tangiert
- Schutzgebiete und Inventare sowie Ortsbildschutz
- Vorbehalte der Standortgemeinde
- Verfügbarkeit

Die genannten Punkte sind bei der weiteren Planung zu berücksichtigen und zu klären. Sie haben Auswirkungen auf den Koordinationsstand. Die Zuweisung der Koordinationsstände richten sich nach dem «Leitfaden Vorgaben RGSK» des Kantons (vgl. Tab. 25).

Anhang

Thema	Koordinationsstand ¹		
	Vororientierung	Zwischenergebnis	Festsetzung
<i>Kriterium</i>	<i>Idee</i>	<i>Einigkeit über Vorgehen vorhanden</i>	<i>Erfolgte räumliche Interessenabwägung</i>
Perimeter	-	Ja	Ja
Fläche	Gemäss VA	Ja	Ja – RPG-konform
ÖV-Erschliessungsgüte	Gemäss VA	Wenn nötig, Massnahmen aufgezeigt	Wohnen EGK D, Arbeit EGK D / F ²
MIV	Gemäss VA	Wenn nötig, Massnahmen aufgezeigt	Kapazitätsnachweis Strasse ² , ggf. Massnahmen mit Strasseneigentümer geregelt.
LV-Erschliessung	Gemäss VA	Wenn nötig, Massnahmen aufgezeigt	Gute Erreichbarkeit ³
Einbindung in übergeordnete Verkehrsnetze (öV und LV)	Gemäss VA	Wenn nötig, Massnahmen aufgezeigt	Nachweis erbracht
Fruchtfolgefächern FFF	Gemäss VA	Hinweis auf Konflikt	Gemäss MB A_06 und AHOP AGR ⁴
Naturgefahren	Gemäss VA	Hinweis auf Konflikt	Interessenabwägung gemäss MB D_03 und AHOP AGR 2009
Verfügbarkeit	Hinweis auf Eigentümer	Hinweis auf Eigentümer	Nachweis vorhanden
Schutzgebiete und Inventare: - BLN - Regionale Naturschutzgebiete - kommunale Schutzgebiete - Archäologie - etc.	Gemäss VA	Hinweis auf Konflikte und Aufführen der noch zu erfolgenden Tätigkeiten	Interessenabwägung
Ortsbildschutz	Gemäss VA	Hinweis auf Konflikt	Interessenabwägung
Bestehende Siedlungsstruktur	Gemäss VA	Gemäss VA	Interessenabwägung

Tab. 25 Minimalanforderungen an die Koordinationsstände.

Der auf Basis der Vorgaben des kantonalen Richtplans (Entwurf, Stand September 2014) errechnete theoretische Wohnbaulandbedarf der jeweiligen Standortgemeinde ist ebenfalls in die Priorisierung eingeflossen. Das hat zur Folge, dass im RGSK II nicht alle Gebiete berücksichtigt werden können. Diese Gebiete können dennoch auf kommunaler Ebene weiterverfolgt werden, sofern die Gemeinde weitere Einzonungen vornehmen darf.

Bei den nachfolgend ausgewiesenen Flächen handelt es sich um Planungssperimeter. Die angegebenen Anteile Wohnen, Arbeiten und Freiflächen basieren auf aktuellen Einschätzungen der Gemeinden. Zum Teil ergeben sich auch Abweichungen zu kommunalen planerischen Überlegungen. Die Angaben zu diesen Potenzialflächen sind zwangsläufig mit Unsicherheiten behaftet. Ihre Weiterentwicklung ist gebietsweise, durch vertiefte Konzepte zu präzisieren. Gemäss den Vorgaben des Kantons braucht es für das Erreichen des Koordinationsstands «Festsetzung» eine umfassende Interessensabwägung. Die Festlegung des Koordinationsstands sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Anhang

Ausgangslage (bereits im RGSK I festgesetzt)

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	FFF	ÖV-GK	KS
Bern	UK	Viererfeld	S-4-02	15,7	80	10	10	ja	B	FS

Tab. 26 Ausgangslage Vorranggebiete regionale Siedlungserweiterung, Wohnen und Arbeiten.

Vorranggebiete regionale Siedlungserweiterung, Schwerpunktnutzung
Wohnen

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	FFF	ÖV-GK	KS
Belp	Z34	Müli	S-4-01	7,6	100	0	0	ja	C	ZE
Bern	UK	Saali/Dennig- kofen	S-4-03	39,6	30	30	40	ja	B	VO
Biglen	ZN	Bahnhof	S-4-04	1,2	100	0	0	nein	C	VO
Bolligen	UK	Hühnerbühl	S-4-06	3,8	100	0	0	ja	B	VO
Bowil	ZN	Oberhofen	S-4-07	3,5	50	30	20	ja	C	ZE
Grosshöchstetten	AE	Fankhauser- matte	S-4-09	3,5	70	0	30	ja	C	VO
Ittigen	UK	Chappelis- acher a	S-4-11	8,8	90	10	0	ja	C	FS
Ittigen	UK	Chappelis- acher b	S-4-12	2,6	80	20	0	ja	C	FS
Jegenstorf	AE	Kirche-Schloss	S-4-13	8,7	100	0	0	ja	B/C	VO
Kehrsatz	AE	Bleikematt I	S-4-14	9,8	100	0	0	ja	C/B	FS
Kehrsatz	AE	Luchli	S-4-15	2,2	100	0	0	nein	C	ZE
Köniz	UK	Bannholz	S-4-17	28,4	100	0	0	ja	B	VO
Köniz	UK	Köniz, Weid- weg	S-4-18	2,8	100	0	0	nein	C/B	ZE
Köniz	UK	Landorf	S-4-20	10,5	100	0	0	ja	C	VO
Köniz	UK	Blinzernpla- teau	S-4-22	34,0	25	0	75	ja	B	VO
Köniz	UK	Wabern, Wey- ergut	S-4-23	10,6	15	0	85	ja	C	VO
Laupen	AE	Bösingerfeld	S-4-24	13,6	0	0	0	ja	C/D	ZE
Laupen	AE	Hirsried Wohn- überbauung Etappe 2	S-4-26	2,2	85	10	5	ja	E	VO
Moosseedorf	Z34	Äbnit/Bifang	S-4-28	7,7	80	20	0	ja	C	VO
Moosseedorf	Z34	Moosbühl	S-4-29	5,1	60	10	30	ja	B	ZE
Mühlethurnen	ZN	Mühlethurnen	S-4-32	1,1	100	0	0	ja	C	ZE
Münchenbuchsee	Z34	Unterfeld	S-4-33	10,0	50	50	0	ja	C	ZE
Münchenbuchsee	Z34	Kipfgasse	S-4-34	5,7	60	20	20	ja	C	VO

Anhang

Münchenbuchsee	Z34	Laubberg	S-4-35	4,8	80	0	20	ja	C	ZE
Münsingen	Z34	Ochsematte	S-4-36	4,6	0	0	0	ja	C	VO
Muri	UK	Schürmatt	S-4-38	11,4	45	15	40	ja	B	ZE
Muri	UK	Gümligen, Hofacker	S-4-39	3,4	40	20	40	ja	B	VO
Muri	UK	Hofacher	S-4-40	1,3	60	0	40	nein	B	FS
Muri	UK	Saali/Dennig- kofen	S-4-41	7,4	30	30	40	ja	C	VO
Neuenegg	Z34	Thörishaus Talstrasse	S-4-42	6,1	75	25	0	ja	B/C	ZE
Ostermundigen	UK	Saali/Dennig- kofen	S-4-45	36,9	100	0	0	ja	D/C	VO
Riggisberg	ZN	Schwarzen- burgstrasse	S-4-46	1,1	50	50	0	nein	E	VO
Rubigen	AE	Hölzliacher	S-4-48	6,7	50	50	0	ja	D/C	ZE
Rubigen	AE	Zunacher III	S-4-49	2,9	90	10	0	ja	C	ZE
Stettlen	AE	Bernstrasse (I/II)	S-4-50	10,6	0	0	0	ja	B	VO
Stettlen	AE	Bernstrasse (III/IV)	S-4-51	3,0	100	0	0	ja	B	VO
Stettlen	AE	zu Bernstrasse (III/IV)	S-4-52	1,8	100	0	0	ja	B	VO
Toffen	AE	Grossmatt	S-4-53	4,7	100	0	0	ja	C	VO
Urtenen-Schön- bühl	Z34	Reckholder	S-4-54	8,9	90	10	0	ja	C/B	VO
Wichtrach	AE		S-4-56	1,7	80	20	0	ja	C/B	ZE
Wichtrach	AE		S-4-57	1,7	80	20	0	ja	C	ZE
Wohlen	AE	Stägmatt	S-4-58	1,5	0	0	0	ja	B	ZE
Wohlen	AE	Schulgasse	S-4-59	1,4	0	0	0	ja	C	ZE
Worb	Z34	Bächumatt	S-4-60	7,5	40	20	40	ja	C/D	ZE
Worb	Z34	Rüfenacht- West I	S-4-61	1,1	60	0	40	ja	B	ZE
Zollikofen	UK	Steinibach- matte	S-4-63	7,9	100	0	0	ja	B	ZE

Tab. 27 Übersicht Vorranggebiete regionale Siedlungserweiterung, Schwerpunktnutzung Wohnen.

Anhang

**Vorranggebiete regionale Siedlungserweiterung, Schwerpunktnutzung
Arbeiten**

Gemeinde	Raum- typ*	Standort	Nr.	Fläche total (ha)	Anteil Wohnen (%)	Anteil Arbei- ten (%)	Anteil Freiflä- che (%)	FFF	ÖV-GK	KS
Bolligen	UK	Wegmühle	S-4-05	7,4	0	100	0	ja	C/B	VO
Bowil	ZN	Moos	S-4-08	3,9	10	70	20	ja	D/C	ZE
Grosshöchstetten	AE	Trogmatt	S-4-10	1,4	5	75	20	ja	C	ZE
Kiesen	ZN	Dammacker	S-4-16	1,3	0	100	0	ja	D	VO
Köniz	UK	Oberwangen, Hale-Reinhardere	S-4-19	1,8	0	100	0	ja	D	FS
Köniz	UK	Wabern, Balsigergut	S-4-21	7,8	30	70	0	ja	C	ZE
Laupen	AE	Hirsried	S-4-25	2,7	10	85	5	ja	E	VO
Moosseedorf	Z34	Burgermoos	S-4-31	2,0	0	100	0	ja	C	ZE
Moosseedorf	Z34	Sederfeld/ Lochacher	S-4-27	16,9	0	100	0	ja	D	VO
Moosseedorf	Z34	Moos	S-4-30	8,8	0	100	0	nein	O/D	VO
Muri	UK	Gümligenfeld	S-4-37	27,5	30	30	40	ja	C	VO
Neuenegg	Z34	Louelemoos	S-4-43	2,9	50	50	0	ja	D	ZE
Ostermundigen	UK	Ostermundigen-Nord	S-4-44	40,5	0	100	0	ja	C	VO
Riggisberg	ZN	Gurnigelbad	S-4-47	3,8	10	90	0	nein	O	ZE
Urtenen-Schönbühl	Z34	Gewerbepark	S-4-55	4,1	30	70	0	ja	D	VO
Zollikofen	UK	Meielen Ost	S-4-62	9,3	0	100	0	ja	B/A	VO

Tab. 28 Übersicht Vorranggebiete regionale Siedlungserweiterung, Schwerpunktnutzung Arbeiten.

* Raumtyp gemäss Richtplan 2030 (Stand Entwurf September 2014)

UK = Urbane Kerngebiete der Agglomerationen (inklusive Zentren)

Z34 = Zentren 3. Stufe ausserhalb des urbanen Kerngebietes und Zentren
4. Stufe in Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen

AE = Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen sowie übrige Zentren
4. Stufe

ZN = Zentrumsnahe ländliche Gebiete und intensiv touristisch genutzte
Gebiete

Anhang

Anhang 4 Angebot an P + R- und B + R-Anlagen

Region	TU	P + R	B + R
Sektor Bern/Köniz			
Bahnhof Bern	SBB	0	2'470
Bern-Europaplatz	SBB	**	64
Bern-Europaplatz	GBS	**	k. A.
Bern-Brünnen	BLS	**	150
Bern-Bümpliz Nord	BLS	**	50
Bern-Bümpliz Süd*	SBB	**	91
Bern-Stöckacker	BLS	**	10
Bern-Wankdorf	SBB	**	308
Bern-Weissenbühl*	BLS	**	8
Gasel	BLS	14	30
Köniz Bahnhof*	BLS	**	36
Liebefeld	BLS	**	10
Mittelhäusern	BLS	0	30
Moos	BLS	8	50
Niederscherli*	BLS	4	80
Niederwangen*	SBB	0	13
Oberwangen	SBB	7	7
Thörishaus Dorf*	SBB	8	14
Thörishaus Station	SBB	15	16
Wabern	BLS	**	40
Total		56	3'477

Sektor Nord			
Fraubrunnen	RBS	40	150
Grafenried	RBS	27	100
Jegenstorf*	RBS	60	400
Moosseedorf	RBS	**	110
Münchenbuchsee*	BLS	**	k. A.
Oberzollikofen	RBS	**	50
Schönbühl-SBB	SBB	50	45
Schönbühl-RBS	RBS	0	140
Unterzollikofen*	RBS	**	120
Urtenen*	RBS	9	60
Zollikofen	SBB	**	249
Total		186	1'424

Sektor Ost			
Boll-Utzigen	RBS	14	90
Bolligen*	RBS	40	70
Deisswil*	RBS	24	20
Ittigen*	RBS	**	30
Langenloh	RBS	0	20
Ostermundigen*	SBB	**	117
Papiermühle Ittigen*	RBS	**	100
Rüfenacht	RBS	0	30
Stettlen*	RBS	0	50
Vechigen	RBS	2	10
Worb SBB*	SBB	40	80
Worb-Dorf*	RBS	80	250
Worboden	RBS	20	40
Worblaufen	RBS	**	100
Total		220	1'007

Region	TU	P + R	B + R
Sektor Südost			
Bigenthal	BLS	5	15
Biglen	BLS	20	50
Bowil	SBB	24	50
Brenzikofen	BLS	10	60
Grosshöchstetten	BLS	13	50
Gümligen*	SBB	**	142
Kiesen	SBB	73	190
Konolfingen*	BLS	78	105
Münsingen*	SBB	74	637
Oberdiessbach	BLS	15	90
Rubigen	SBB	39	165
Stalden i.E.	BLS	0	10
Tägertschi	SBB	28	30
Walkringen	BLS	16	40
Wichtrach*	SBB	42	155
Zäziwil*	SBB	26	90
Total		463	1'879

Sektor Süd			
Belp*	BLS	2	230
Belp-Steinbach	BLS	12	130
Kaufdorf	BLS	19	50
Kehrsatz	BLS	20	80
Kehrsatz-Nord*	BLS	0	30
Lanzenhäusern	BLS	10	50
Schwarzenburg	BLS	17	240
Schwarzwasserbr.	BLS	0	10
Thurnen*	BLS	34	120
Toffen	BLS	12	120
Total		126	1'060

Sektor West			
Ferenbalm-Gurbrü	SBB	0	40
Gümmenen	SBB	128	180
Laupen*	SBB	45	160
Neuenegg	SBB	0	38
Riedbach	SBB	15	30
Rosshäusern	SBB	27	60
Total		215	508

Tab. 29 Angebot an P + R- und B + R-Anlagen bei beitragsberechtigten ÖV-Haltestellen (gemäss Strassen-netzplan) und B + R-Anlagen bei weiteren S-Bahn-Haltestellen.

* B + R-Anlagen mit Auslastungsgrad > 80 Prozent oder Handlungsbedarf gemäss regionaler Velonetzplanung; Weiterer Handlungsbedarf bei Bushaltestellen gemäss Velonetzplanung: Meikirch, Weissenstein und Postplatz.

** Nicht beitragsberechtigte Haltestellen.

Anhang 7 Gemeinden der RKBM mit Raumtyp und Wachstum bis 2030

Untenstehende Tabelle zeigt die Zuordnung der Gemeinden im Perimeter der RKBM zu den Raumtypen gemäss Richtplan 2030 des Kantons Bern (Entwurf September 2014). Für jede Gemeinde ist das angestrebte Bevölkerungswachstum (Annahmen Richtplan 2030 Kanton Bern) und die erwartete Arbeitsplatzentwicklung (Annahme RGSK II) ausgewiesen.

Für die Gemeinden Laupen, Oberdiessbach und Riggisberg werden vorläufig Raumtyp und Wachstum gemäss Richtplan 2030 abgebildet. Die Anpassung an die Einteilung gemäss RGSK II (Zentren 4. Stufe mit höheren Wachstumswerten) erfolgt nach der Mitwirkung.

Anhang

Gemeinde	Aggloperimeter (MinVV)	Raumtyp	Bevölkerung 2013	Beschäftigte 2012	Wachstum bis 2030	
					Einwohner	Arbeitsplätze
Allmendingen	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	542	173	8%	4,8%
Arni (BE)		Hügel- und Berggebiete	935	119	1%	-0,9%
Bäriswil	X	Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'026	162	4%	0,3%
Belp	X	Zentren 3. und 4. Stufe	11'346	4'941	10%	4,3%
Bern	X	Urbane Kerngebiete	128'848	184'844	12%	7,1%
Biglen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'747	638	4%	0,3%
Bolligen	X	Urbane Kerngebiete	6'078	1'502	12%	7,1%
Bowil		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'357	283	4%	0,3%
Bremgarten bei Bern	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	4'329	629	8%	4,8%
Brenzikofen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	520	89	4%	0,3%
Clavaleyres		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	49	6	4%	0,3%
Deisswil bei Münchenbuchsee		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	84	169	4%	0,3%
Diemerswil	X	Zentrumsnahe ländliche Gebiete	188	29	4%	0,3%
Ferenbalm		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'245	265	4%	0,3%
Fraubrunnen	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	4'841	962	8%	4,8%
Frauenkappelen	X	Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'234	515	4%	0,3%
Freimettigen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	470	59	4%	0,3%
Gelterfingen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	249	45	4%	0,3%
Gerzensee		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'179	216	4%	0,3%
Golaten		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	313	39	4%	0,3%
Grosshöchstetten	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	3'433	1'304	8%	4,8%
Guggisberg		Hügel- und Berggebiete	1'556	259	1%	-0,9%
Gurbrü		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	253	38	4%	0,3%
Häutligen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	248	42	4%	0,3%
Herbligen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	581	124	4%	0,3%
Iffwil		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	417	80	4%	0,3%
Ittigen	X	Urbane Kerngebiete	11'067	10'060	12%	7,1%
Jaberg		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	255	41	4%	0,3%
Jegenstorf	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	5'466	1'473	8%	4,8%
Kaufdorf	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	1'020	135	8%	4,8%
Kehrsatz	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	4'164	1'006	8%	4,8%

Anhang

Gemeinde	Aggloperimeter (MinVV)	Raumtyp	Bevölkerung 2013	Beschäftigte 2012	Wachstum bis 2030 Einwohner	Arbeitsplätze
Kiesen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	900	364	4%	0,3%
Kirchdorf (BE)		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	868	234	4%	0,3%
Kirchenturnen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	275	44	4%	0,3%
Kirchlindach	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	2'887	666	8%	4,8%
Köniz	X	Urbane Kerngebiete	39'794	20'943	12%	7,1%
Konolfingen	X	Zentren 3. und 4. Stufe	4'929	2'790	10%	4,3%
Kriechenwil		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	427	53	4%	0,3%
Landiswil		Hügel- und Berggebiete	635	119	1%	-0,9%
Laupen	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	2'852	1'169	10%	4,8%
Linden		Hügel- und Berggebiete	1'312	358	1%	-0,9%
Lohnstorf		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	220	47	4%	0,3%
Mattstetten	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	580	180	8%	4,8%
Meikirch	X	Zentrumsnahe ländliche Gebiete	2'430	444	4%	0,3%
Mirchel		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	601	93	4%	0,3%
Moosseedorf	X	Zentren 3. und 4. Stufe	3'763	4'997	10%	4,3%
Mühleberg		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	2'745	1'099	4%	0,3%
Mühledorf (BE)		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	253	28	4%	0,3%
Mühlethurnen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'390	226	4%	0,3%
Münchenbuchsee	X	Zentren 3. und 4. Stufe	9'852	5'170	10%	4,3%
Münchenwiler		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	475	168	4%	0,3%
Münsingen	X	Zentren 3. und 4. Stufe	11'651	6'224	10%	4,3%
Muri bei Bern	X	Urbane Kerngebiete	12'901	9'560	12%	7,1%
Neuenegg	X	Zentren 3. und 4. Stufe	4'881	1'623	10%	4,3%
Niederhünigen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	611	67	4%	0,3%
Niedermuhlern		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	471	49	4%	0,3%
Noflen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	290	39	4%	0,3%
Oberbalm		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	879	110	4%	0,3%
Oberdiessbach		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	3'441	1'779	8%	0,3%
Oberhünigen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	317	32	4%	0,3%
Oberthal		Hügel- und Berggebiete	751	211	1%	-0,9%
Oppligen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	665	137	4%	0,3%
Ostermundigen	X	Urbane Kerngebiete	16'185	6'775	12%	7,1%

Anhang

Gemeinde	Aggloperimeter (MinVV)	Raumtyp	Bevölkerung 2013	Beschäftigte 2012	Wachstum bis 2030 Einwohner	Arbeitsplätze
Riggisberg		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	2'438	1'458	8%	0,3%
Rubigen	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	2'906	1'093	8%	4,8%
Rüeggisberg		Hügel- und Berggebiete	1'831	341	1%	-0,9%
Rümligen		Hügel- und Berggebiete	442	72	1%	-0,9%
Rüschegg		Hügel- und Berggebiete	1'615	368	1%	-0,9%
Schlosswil		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	627	103	4%	0,3%
Schwarzenburg		Zentren 3. und 4. Stufe	6'794	2'608	10%	4,3%
Stettlen	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	2'931	600	8%	4,8%
Tägertschi	X	Zentrumsnahe ländliche Gebiete	409	83	4%	0,3%
Toffen	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	2'546	451	8%	4,8%
Urtenen-Schönbühl	X	Zentren 3. und 4. Stufe	6'084	3'388	10%	4,3%
Vechigen	X	Zentrumsnahe ländliche Gebiete	4'991	1'060	4%	0,3%
Wald (BE)		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'194	339	4%	0,3%
Walkringen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'816	800	4%	0,3%
Wichtrach	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	4'072	1'024	8%	4,8%
Wiggiswil		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	96	30	4%	0,3%
Wileroltigen		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	381	26	4%	0,3%
Wohlen bei Bern	X	Agglomerationsgürtel und Entwicklungachsen	8'948	1'635	8%	4,8%
Worb	X	Zentren 3. und 4. Stufe	11'370	3'684	10%	4,3%
Zäziwil		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	1'622	429	4%	0,3%
Zollikofen	X	Urbane Kerngebiete	10'041	6'283	12%	7,1%
Zuzwil (BE)		Zentrumsnahe ländliche Gebiete	577	43	4%	0,3%
Total RKBM			399'002	301'963	10%	6,4%

Anhang

Anhang 9 Abkürzungsverzeichnis

AGR	Amt für Gemeinden und Raumordnung
AÖV	Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination
AP V + S Bern	Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung (jeweilige Generation mit römischen Zahlen angegeben)
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
ASP	Abendspitzenstunden
ASTRA	Bundesamt für Strassen
B + R	Bike and Ride
BFS	Bundesamt für Statistik
BLN	Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung
BLS	Bern–Lötschberg–Simplon
DWV	Durchschnittlicher Werktagsverkehr
E/ha	Einwohner pro Hektare
ESP	Entwicklungsschwerpunkt
FFF	Fruchtfolgeflächen
FRG	Förderverein Region Gantrisch
FS	Festsetzung
FV	Fussverkehr
Fzg-km	Fahrzeugkilometer
GFZo	Oberirdische Geschossflächenziffer
GIS	Geografisches Informationssystem
GVM	Gesamtverkehrsmodell
ha	Hektare
HAFAS	Fahrplaninformationssystem
HLS	Hochleistungsstrasse (u. a. Autobahn)
HVS	Hauptverkehrsstrasse
IR	InterRegio
JGK	Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern
KfZ	Kraftfahrzeug
KLEK	Kantonales Landschaftsentwicklungskonzept
KM	Kombinierte Mobilität
KS	Koordinationsstand
LSA	Lichtsignalanlage
LV	Langsamverkehr
MinVV	Verordnung über die Verwendung der zweckgebun- denen Mineralölsteuer im Strassenverkehr (SR 725.116.21)
Mio.	Million(en)
MIV	Motorisierter Individualverkehr
NM	Nachfrageorientierte Massnahmen
OIK	Oberingenieurkreis
ÖV	Öffentlicher Verkehr
ÖV-GK	ÖV-Güteklasse
P + R	Park and Ride

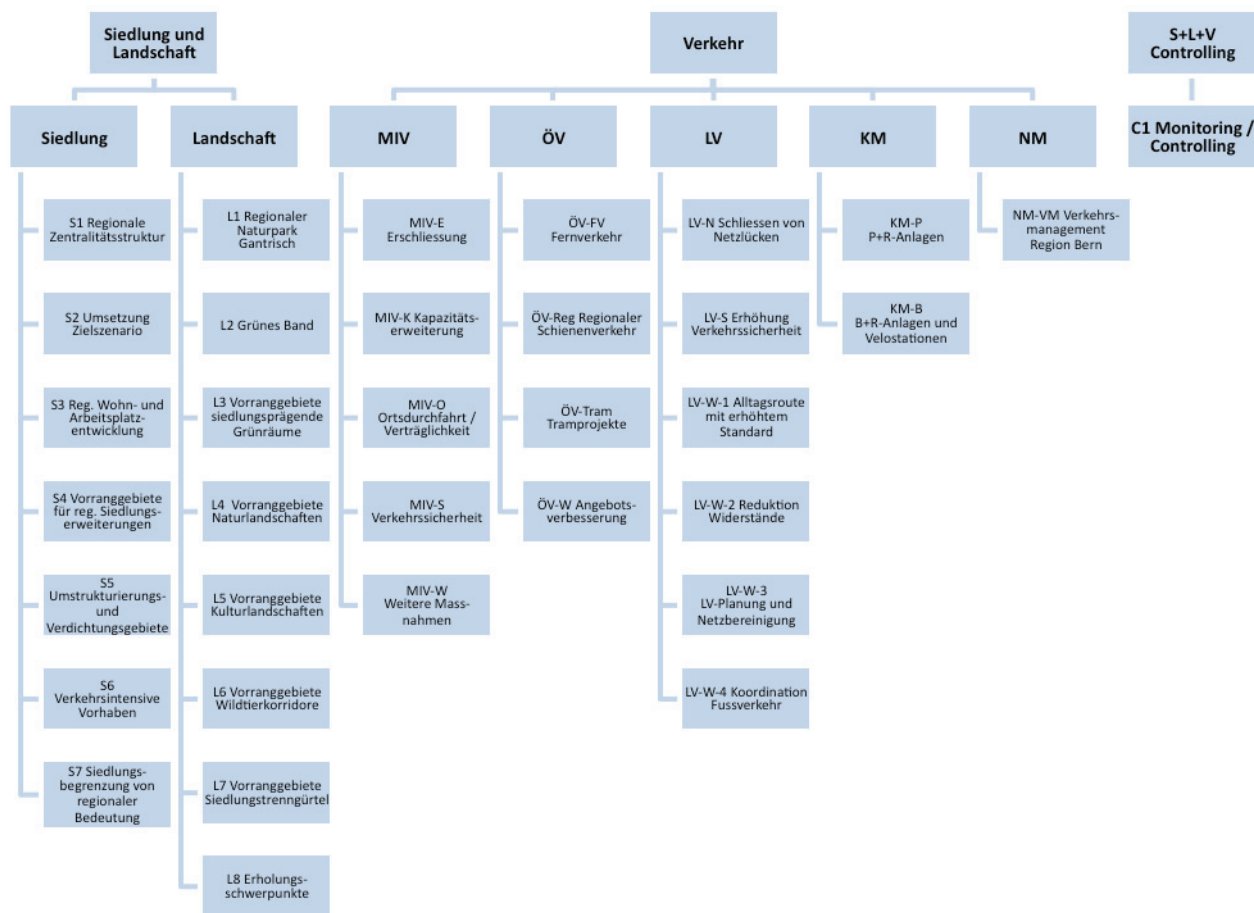
Anhang

PA	Prüfungsanträge
Pers-km	Personenkilometer
RBS	Regionalverkehr Bern–Solothurn
RE	Regio-Express
REK	Raumentwicklungskonzept
RGSK	Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (jeweilige Generation mit römischen Zahlen angegeben)
RKBM	Regionalkonferenz Bern-Mittelland
RN	Raumnutzer
RPG	Raumplanungsgesetz
RVK4	Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland
RVNP	regionale Velonetzplanung
RVK4	Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland
SARZ	Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit
SAZ	strategische Arbeitszone
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SNP	Strassennetzplan
STATENT	Unternehmensstatistik des Bundes
STATPOP	Bevölkerungsstatistik des Bundes
STEK 2015	Räumliches Stadtentwicklungskonzept Bern 2015
STEP	strategische Entwicklungsprogramme Bahninfrastruktur
TBA	Tiefbauamt des Kantons Bern
TU	Transportunternehmung
UeO	Überbauungsordnung
UPD	Universitäre Psychiatrische Dienste
VIV	verkehrsintensive Vorhaben
VM	Verkehrsmanagement
VO	Vororientierung
VRB	Verein Region Bern
WBB	Wohnbaulandbedarf
ZBB	Zukunft Bahnhof Bern
ZE	Zwischenergebnis
ZMB	Zweckmässigkeitsbeurteilung

Struktur der Massnahmenblätter

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland der 2. Generation besteht aus drei Teilen: einem Bericht, den Massnahmenblättern sowie der RGSK-Übersichtskarte. Die Massnahmenblätter, die RGSK-Karte sowie besonders gekennzeichnete Inhalte des Berichtes sind behördenverbindlich.

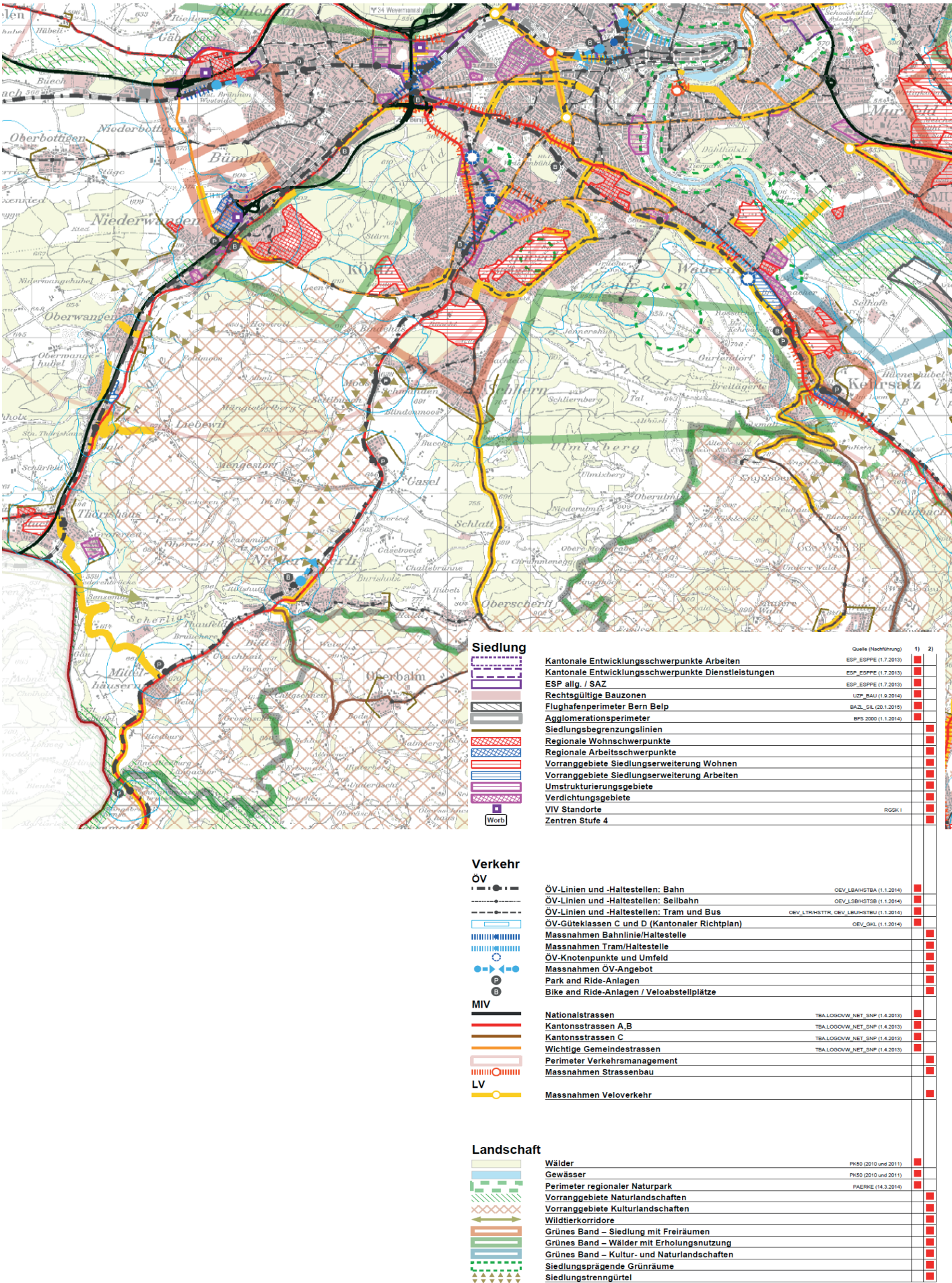
Der vorliegende Teil Massnahmenblätter enthält Massnahmen für das RGSK Bern-Mittelland, welche aus den Analyse- und Konzeptarbeiten im Bericht abgeleitet wurden. Der Teil Massnahmenblätter konkretisiert die im Leitbild und in den Teilstrategien festgehaltenen Inhalte. Sie sind thematisch nach den Inhalten Siedlung und Landschaft, Verkehr sowie Controlling gegliedert. Die Abfolge der einzelnen Massnahmen innerhalb des Verkehrsteils erfolgt in Anlehnung an die Systematik der kantonalen Synthese der Verkehrsmassnahmen. Im RGSK Bern-Mittelland gibt es keine Massnahmen zu den Kategorien MIV 1 (Nationale Infrastruktur), MIV 2 (Umfahrung) und ÖV 4 (Strassengebundener ÖV). Die Massnahmen des MIV und LV sind jeweils nach ihrer Priorität und ihrer Verortung innerhalb bzw. ausserhalb der Agglomeration strukturiert. Zusätzlich erfolgte im MIV die Bildung von Massnahmenpaketen nur jeweils innerhalb der gleichen Priorität und gleichem Perimeter (innerhalb/ausserhalb Agglomeration). Massnahmen im ÖV wurden unabhängig von der Priorität gebündelt. Folgende Abbildung zeigt die Struktur der Massnahmenblätter des RGSK Bern-Mittelland auf:



Die Massnahmenblätter sind gemäss der Weisung des ARE gestaltet und enthalten alle massgeblichen Informationen zu den einzelnen Massnahmen.

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK Bern-Mittelland (2. Generation)

Übersichtskarte, Mitwirkungsexemplar

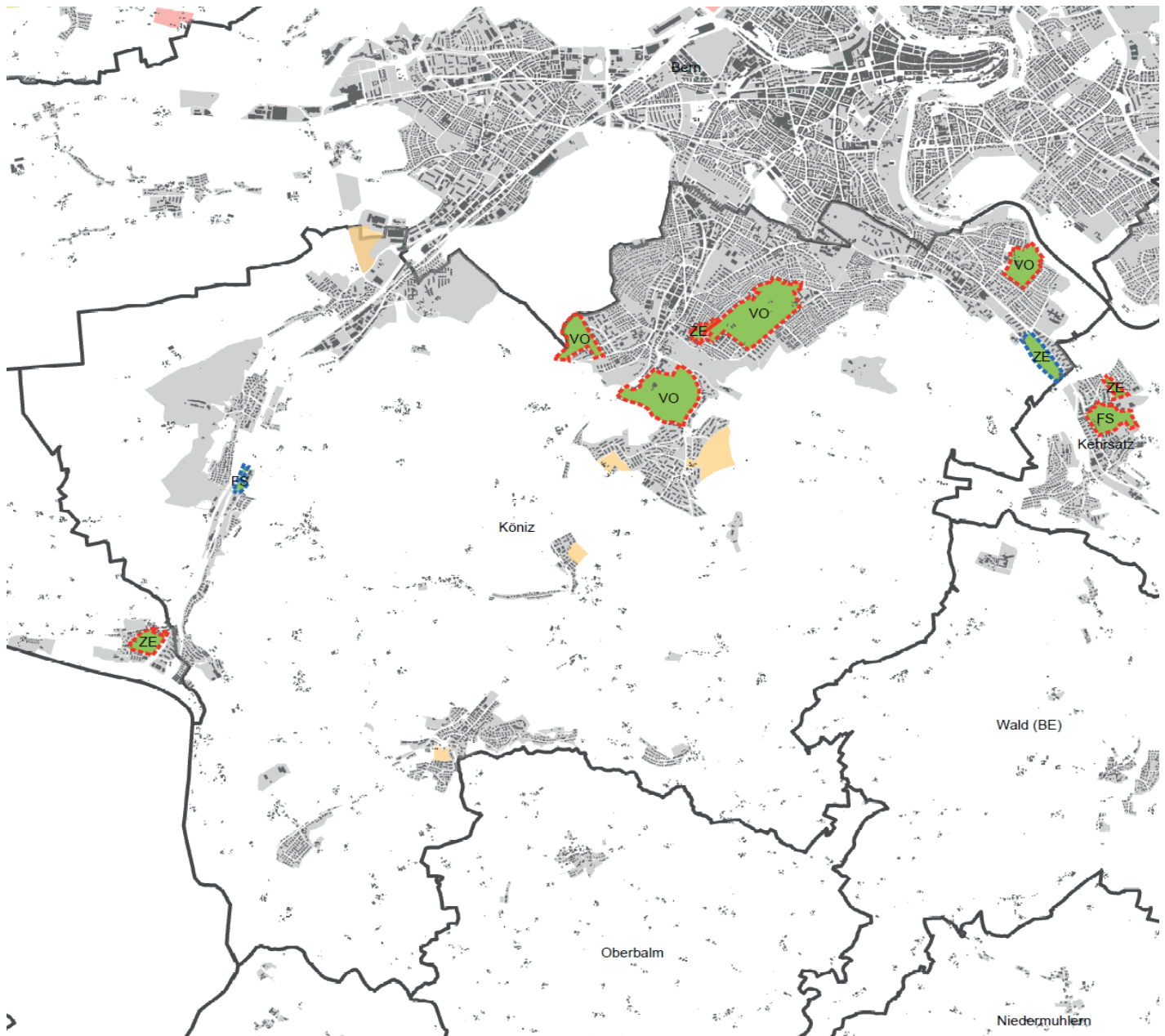


1) Grundlagen: Die Hinweisebenen stammen von der Geodatenbank des Kantons Bern. Es wurden die jeweils aktuellsten Daten (Stand März 2015) verwendet.

2) Regionaler Inhalt: Die Koordinationsstände (Vorranggebiete, Zwischenergebnis, Festsetzung) sind den Massnahmenblättern zu entnehmen

RGSK Bern-Mittelland: Vorranggebiete Siedlungserweiterung, Stand Februar 2015

Auszug Köniz



Vorranggebiete Siedlungserweiterung

- Arbeiten; Arbeiten/Wohnen
- Wohnen; Wohnen/Arbeiten

Priorisierung Vorranggebiete

- 1. Priorität
- 2. Priorität
- 3. Priorität

Übersichtszonenplan

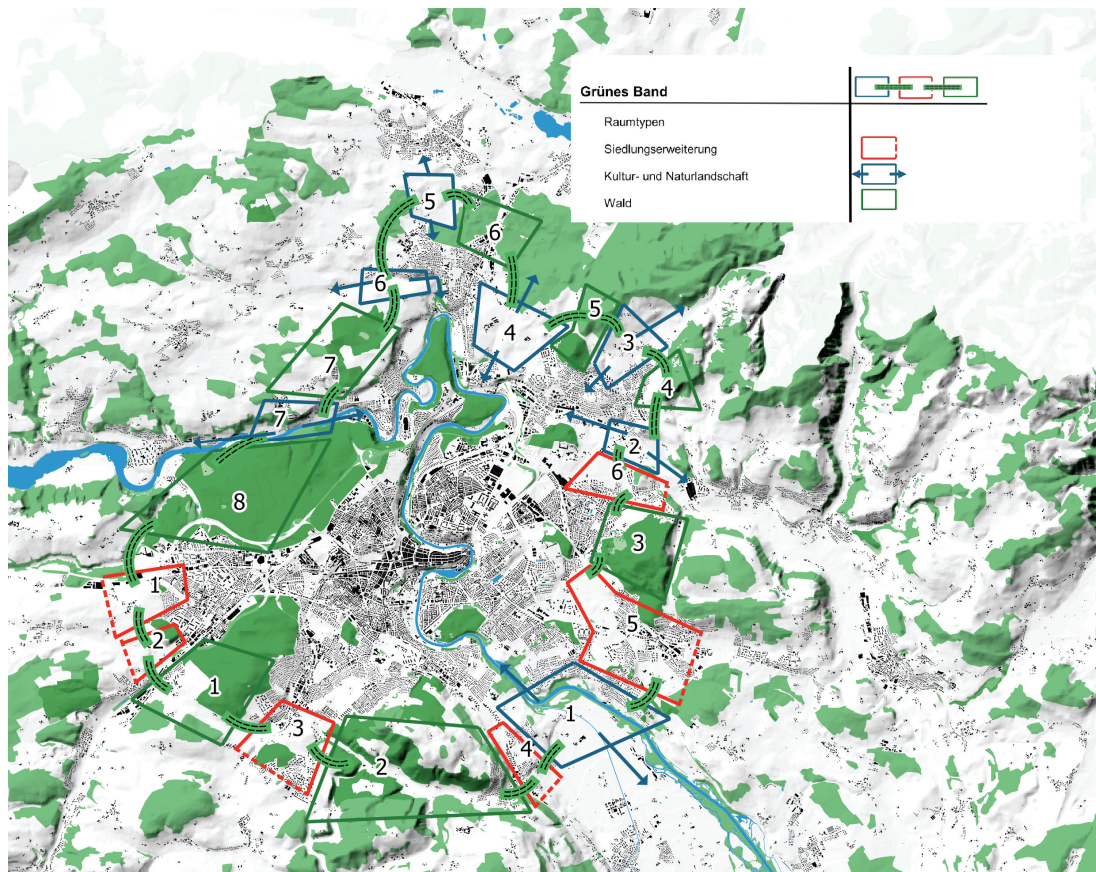
- Bauzonen

Massnahme/Massnahmenpaket:

Grünes Band

L2

- ☒ im Agglomerationsperimeter (☒ teilweise)
- ☐ Bestandteil Agglomerationsprogramm 1. Generation, Nr. im Prüfbericht Bund:
- ☐ Bestandteil Agglomerationsprogramm 2. Generation (Nr. L2), Nr. im Prüfbericht Bund: 0351.2.105
- ☐ Zur Mitfinanzierung durch den Infrastrukturfonds berechtigt
- ☐ Andere Finanzierung:

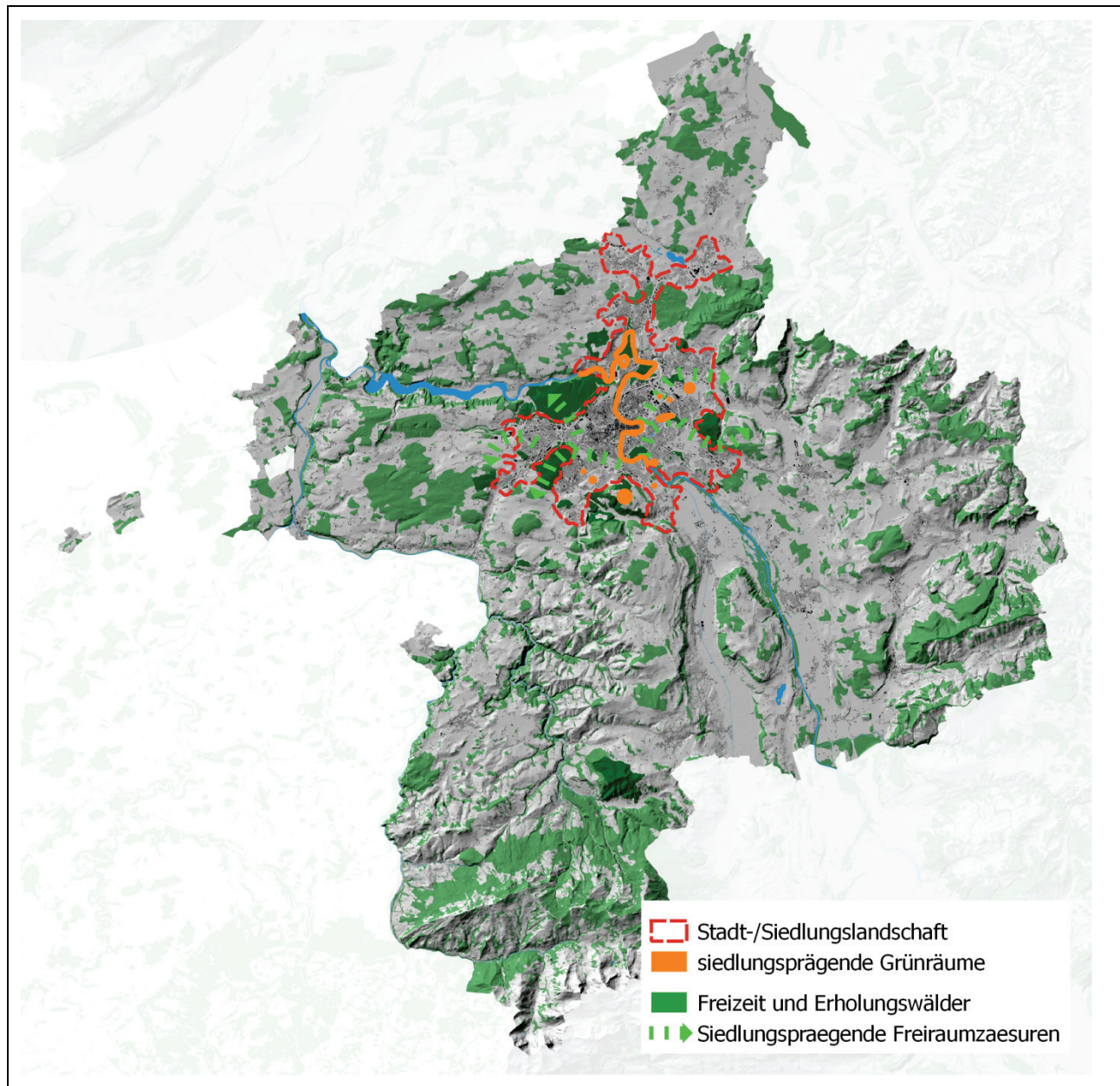


Massnahme/Massnahmenpaket:

Vorranggebiete siedlungsprägende Grünräume

L3

- ☒ im Agglomerationsperimeter (☐ teilweise)
- ☐ Bestandteil Agglomerationsprogramm 1. Generation, Nr. im Prüfbericht Bund:
- ☐ Bestandteil Agglomerationsprogramm 2. Generation (Nr. L2), Nr. im Prüfbericht Bund: 0351.2.105
- ☐ Zur Mitfinanzierung durch den Infrastrukturfonds berechtigt
- ☐ Andere Finanzierung:



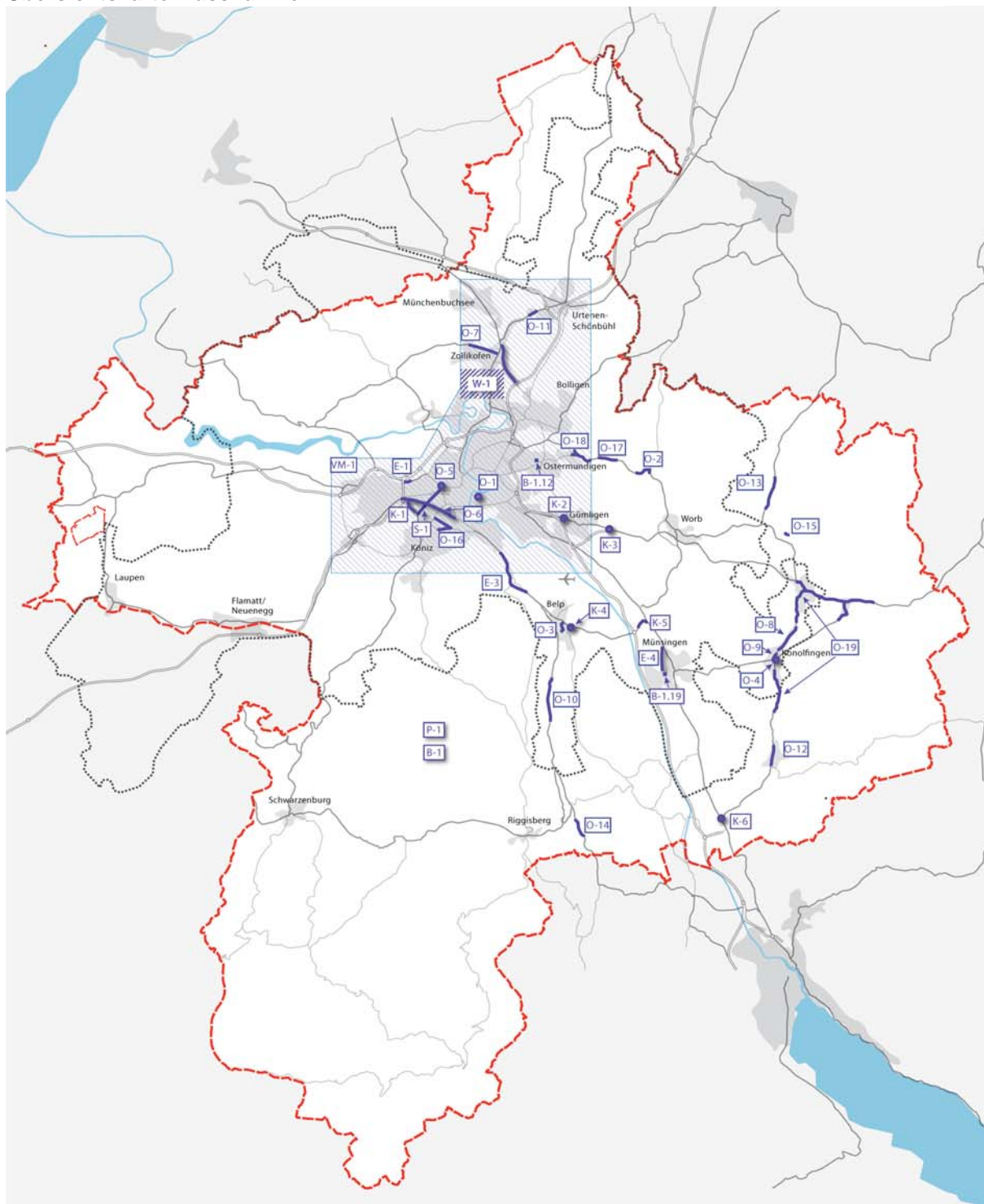
Übersicht über die Massnahmenblätter Verkehr

Massnahmen motorisierter Individualverkehr (MIV)

Übersichtskarte Massnahmen MIV	75
Übersicht Etappierung Massnahmen MIV	76
Massnahmen Erschliessung (MIV-E)	78
Bern, Umgestaltung Murtenstrasse, Autobahn – Steigerhubelstrasse (MIV-E-1)	78
Kehrsatz, Neukonzeption Umfahrung (MIV-E-3)	80
Münsingen, Entlastungsstrasse Nord (MIV-E-4)	83
Massnahmen Kapazitätserweiterung (MIV-K)	87
Bern, Verkehrsoptimierung Turnierstrasse (MIV-K-1)	87
Muri, Ausbau Knoten Melchenbühlplatz (MIV-K-2)	90
Worb, Anpassung und Sanierung Kreisel Scheyenholz (MIV-K-3) Belp,	92
Optimierung Kreisel Linde / Busspur und Dosierung (MIV-K-4)	94
Rubigen, Korrektur Belpstrasse (MIV-K-5)	96
Kiesen, Kapazitätssteigerung Kreisel Bern-/ Dorfstrasse (MIV-K-6)	98
Massnahmen Ortsdurchfahrt/Verträglichkeit (MIV-O)	100
Bern, Helvetiaplatz (MIV-O-1)	100
Vechigen/Boll, Anpassung Ortsdurchfahrt (MIV-O-2)	103
Belp, Umgestaltung Dorf- und Bahnhofstrasse (MIV-O-3)	105
Konolfingen, Umgestaltung Kreuzplatz (MIV-O-4)	108
Bern, Inselplatz (MIV-O-5)	110
Bern, Weissensteinstrasse (MIV-O-6)	112
Zollikofen, Verkehrssicherheit Kirchlindachstrasse (MIV-O-7)	114
Konolfingen, verträgliche Gestaltung Burgdorfstrasse (MIV-O-8)	116
Konolfingen, Neue Veloführung Unterführung Bahnhof (MIV-O-9)	118
Toffen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (MIV-O-10)	120
Moosseedorf, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (MIV-O-11)	122
Oberdiessbach, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (MIV-O-12)	124
Walkringen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (MIV-O-13)	126
Mühlethurnen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (MIV-O-14)	128
Biglen, verträgliche Gestaltung Sägestutz (MIV-O-15)	130
Köniz, verträgliche Gestaltung Wabersacker-/ Hessesstrasse (MIV-O-16)	132
Stettlen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (MIV-O-17)	135
Deisswil, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt (MIV-O-18)	137
Oberes Kiesental, verträgliche Gestaltung Verkehrsnetz (MIV-O-19)	140

Massnahmen Verkehrssicherheit (MIV-S)	143
Bern, Erhöhung Verkehrssicherheit Könizstrasse (MIV-S-1)	143
Weitere Massnahmen (MIV-W)	145
Zollikofen, konsolidierte Studie Autobahnzubringer (MIV-W-1)	145

Übersichtskarte Massnahmen MIV



Massnahmen motorisierter Verkehr /
nachfrageorientierte Massnahmen

- MIV-E Erschliessung
- MIV-K Kapazitätserweiterung
- MIV-O Ortsdurchfahrt / Verträglichkeit
- MIV-S Verkehrssicherheit
- MIV-W Weitere Massnahmen
- NM-VM Verkehrsmanagement
- KM-P P+R-Anlagen
- KM-B B+R-Anlagen

- Massnahmen RGSK
- Massnahmen Umsetzung geplant / Massnahmen Bund
- Regionales Basissnetz
- Kerngemeinden + Zentren 4. + 5.Stufe
- Agglomerationsperimeter (gemäss BFS)
- Perimeter RGSK Bern-Mittelland
- Planungsstudien, Korridorstudien und überregionale Planungen

10.03.2015

MIV: Übersicht Etappierung Massnahmen aus RGSK 1 und 2

P	= Planung	P	= Schwerpunkt Massnahme bei Planung
R	= Realisierung	R	= Schwerpunkt Massnahme auf Realisierung
	= Massnahme (teilweise) ausserhalb Agglomerationsperimeter		

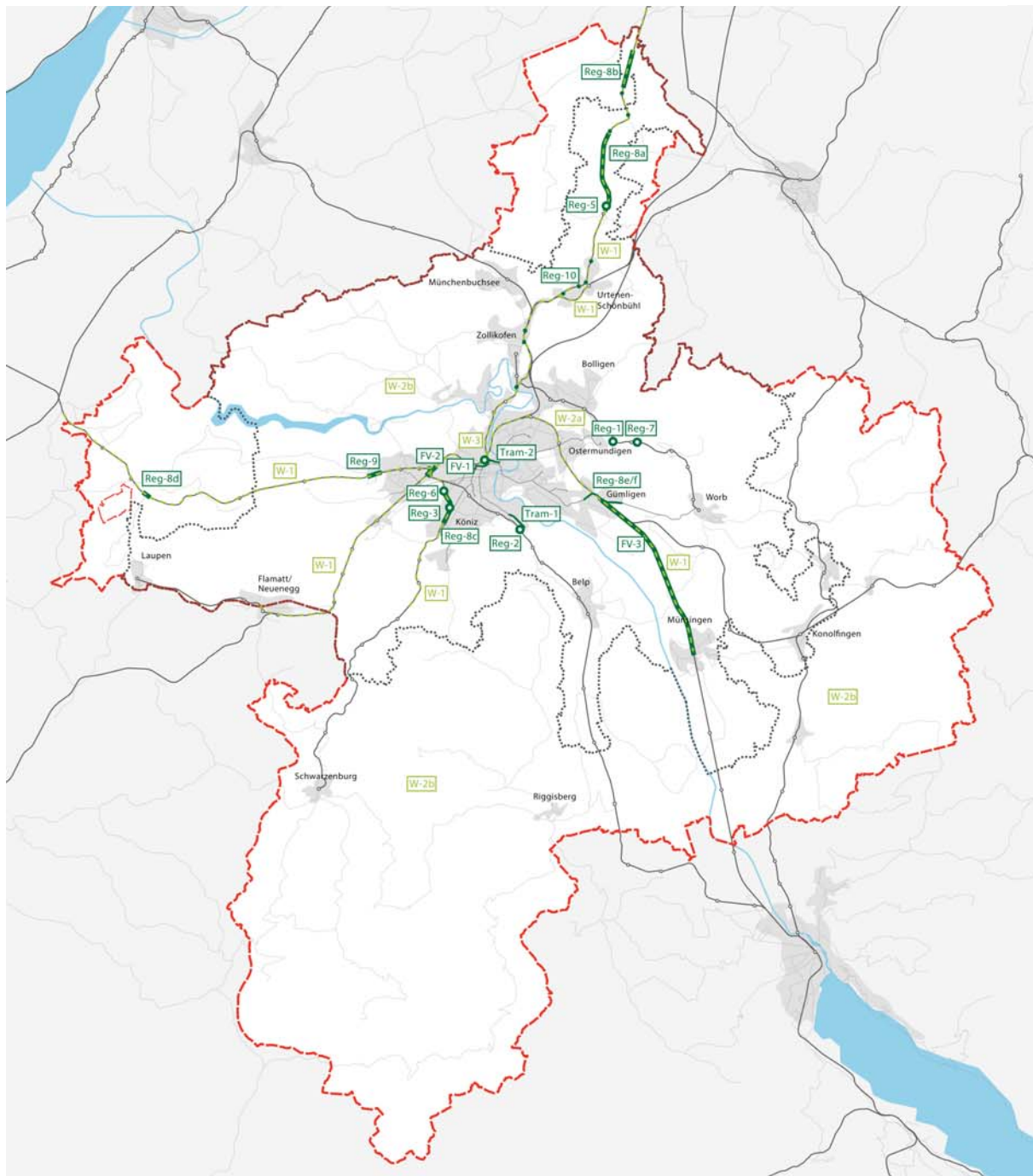
Nr.	Massnahmen	Nr. in RGSK 1	bis 2018	2019 - 2022	2023 - 2026	ab 2027	Bemerkungen
MIV-E	Massnahmen Erschliessung						
MIV-E-1	Bern, Umgestaltung Murtenstrasse, Autobahn-Steigerhubelstrasse	3.1		R			Überführt in LV-S-3
	Niederbottigen/Niederwangen, Regionale Verbindung	3.2					Controlling
MIV-E-3	Kehrsatz, Neukonzeption Umfahrung	3.3	P	P	R		
MIV-E-4	Münsingen, Entlastungsstrasse Nord	3.4	P	R			
MIV-K	Massnahmen Kapazitätserweiterung						
	Bern/Ostermundigen, Korrektur Bolligenstrasse	4.1	R				Controlling
MIV-K-1	Bern, Verkehrsoptimierung Turnierstrasse	4.2	R				
MIV-K-2	Muri, Ausbau Knoten Melchenbühlplatz	4.3	P		R		
MIV-K-3	Worb, Anpassung und Sanierung Kreisel Scheyenholz	4.4			P	R	
MIV-K-4	Belp, Optimierung Kreisel Linde/Busspur + Dosierung	4.5	P	R			
MIV-K-5	Rubigen, Korrektur Belpstrasse	4.6	R				
MIV-K-6	Kiesen, Kapazitätssteigerung Kreisel Bern-/Dorfstrasse	4.7			R		
MIV-O	Massnahmen Ortsdurchfahrt/Verträglichkeit						
	Laupen, Verkehrssanierung Laupen	5.1	R				Controlling
	Köniz, Regionale Verbindung Landorfstrasse	5.2a	R				Controlling
	Köniz, Wabern, Kirchstrasse	5.2b	R				Controlling
	Ittigen, Grauholzstrasse	5.2c	R				Controlling
	Bolligen, Umgestaltung Bolligen-/Krauchthalstrasse	5.2d	R				Controlling
	Muri, Sanierung Schlossmauer	5.2e	R				Controlling
	Muri, Strassenkorrektur Haco-Scheyenholz	5.2f	R				Controlling
	Belp, Sanierung Käsestrasse	5.2g	R				Controlling
	Konolfingen, Sanierung Emmentalstrasse	5.2h	R				Controlling
MIV-O-1	Bern, Helvetiaplatz	5.3		R			
MIV-O-2	Vechigen/Boll, Anpassung Ortsdurchfahrt	5.4a		R			
MIV-O-3	Belp, Umgestaltung Dorf- und Bahnhofstrasse	5.4b	P	R			
	Wichtrach, Sanierung Ortsdurchfahrt	5.4c					Controlling
MIV-O-4	Konolfingen, Umgestaltung Kreuzplatz	5.4d		R			

MIV-O-5	Bern, Inselplatz	5.5			R		
MIV-O-6	Bern, Weissensteinstrasse	5.6	P	R	R		
MIV-O-7	Zollikofen, Verkehrssicherheit Kirchlindachstrasse	5.7				R	
MIV-O-8	Konolfingen, verträgliche Gestaltung Burgdorfstrasse	5.8			R		
MIV-O-9	Konolfingen, Neue Veloführung Unterführung Bahnhof	5.9	R				
MIV-O-10	Toffen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt	5.10				R	
MIV-O-11	Moosseedorf, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt	5.11				R	
	Biglen, Sanierung Ortsdurchfahrt	5.12a	R				Controlling
	Schwarzenburg, Neubau Dorfbachbrücke und Anpassung Kantonsstrasse	5.12b	R				Controlling
MIV-O-12	Oberdiessbach, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt	5.13a		R			
MIV-O-13	Walkringen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt	5.13b	P	P	R		
MIV-O-14	Mühlethurnen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt	5.13c		P	P	R	
MIV-O-15	Biglen, verträgliche Gestaltung Sägestutz	5.14		R			
MIV-O-16	Köniz, verträgliche Gestaltung Wabersacker-/Hessstrasse		P	R			
MIV-O-17	Stettlen, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt		R				
MIV-O-18	Deisswil, verträgliche Gestaltung Ortsdurchfahrt		R				
MIV-O-19	Oberes Kiesental, verträgliche Gestaltung Verkehrsnetz					R	
MIV-S	Massnahmen Verkehrssicherheit						
	Korrektion Wangental	6.1	R				Controlling
	Riggisberg, Gehweg Grabenstrasse	6.2					Controlling
MIV-S-1	Bern, Erhöhung Verkehrssicherheit Könizstrasse				R		
MIV-W	Massnahmen Verkehrsstudien						
	Korridorstudie Konolfingen, Grosshöchstetten, Bowil	10.1					Controlling
	Korridorstudie Gürbetal	10.2					Controlling
	Bern/Muri, Rückbau N6	10.3					Controlling
MIV-W-1	Zollikofen, konsolidierte Studie Autobahnzubringer<	3.5	P	P			

Massnahmen öffentlicher Verkehr (ÖV)

Übersichtskarte Massnahmen ÖV	150
Übersicht Etappierung Massnahmen ÖV	151
Massnahmen Fernverkehr (ÖV-FV)	153
Bern, Zukunft Bahnhof Bern (ÖV-FV-1)	153
Bern, Zukunft Bahnhof Bern, Verkehrsmassnahmen im 1. Ausbauschritt (ÖV-FV-1.1)	155
Bern, Zukunft Bahnhof Bern, Seitliche Erweiterung SBB (ÖV-FV-1.2)	158
Bern, Entflechtung Holligen (ÖV-FV-2)	160
Gümligen – Münsingen, 3. Gleis, Entflechtung Gümligen Süd, Wendegleis Münsingen (ÖV-FV-3)	163
Massnahmen regionaler Schienenverkehr (ÖV-Reg)	166
Stettlen, Verlegung Station Deisswil (ÖV-Reg-1)	166
Köniz, ÖV-Knotenpunkt Kleinwabern (ÖV-Reg-2)	169
Köniz, ÖV-Knotenpunkt Liebefeld (ÖV-Reg-3)	172
Jegenstorf, ÖV-Knotenpunkt Jegenstorf (ÖV-Reg-5)	175
Köniz, ÖV-Knotenpunkt Waldegg (ÖV-Reg-6)	178
Stettlen, ÖV-Knotenpunkt Stettlen (ÖV-Reg-7)	181
Jegenstorf – Grafenried, Doppelspurausbau (ÖV-Reg-8a)	184
Schalunen – Büren zum Hof, Doppelspurausbau (ÖV-Reg-8b)	187
Köniz, Doppelspur Liebefeld – Köniz (ÖV-Reg-8c)	190
Mauss – Gümnen, Doppelspur Saaneviadukt (ÖV-Reg-8d)	193
Muri b.B., Doppelspurausbau Tram 6 Melchenbühl – Gümligen (ÖV-Reg-8e)	195
Muri b.B., Doppelspurausbau Tram 6 Gümligen – Siloah (ÖV-Reg-8f)	197
Bern, Wendegleis Brünnen (ÖV-Reg-9)	199
S-Bahn Perronverlängerungen Meterspur (ÖV-Reg-10)	202
Massnahmen Tramprojekte (ÖV-Tram)	205
Köniz, Verlängerung Tramlinie 9 nach Kleinwabern (ÖV-Tram-1)	205
Bern, Netzentwicklung Zentrum (2. Tramachse) (ÖV-Tram-2)	208
Massnahmen Angebotsverbesserungen (ÖV-W)	211
Verbesserungen des Angebots der S-Bahn (ÖV-W-1)	211
Verbesserungen Tram- und Busangebot Kernagglomeration (ÖV-W-2a)	214
Verbesserungen Busangebot Agglomeration und ländlicher Raum (ÖV-W-2b)	216
Zweckmässigkeitsbeurteilungen (ÖV-W-3)	218

Übersichtskarte Massnahmen ÖV



Massnahmen öffentlicher Verkehr

Fernverkehr

- FV-1 Zukunft Bahnhof Bern; Verkehrsmassnahmen 1. Ausbauschritt und seitliche Erweiterung SBB
- FV-2 Entflechtung Holligen
- FV-3 3. Gleis Gümli-Münsingen, Entflechtung Gümli Süd, Wendegleis Münsingen

Regionaler Schienenverkehr

- Reg-1 Verlegung Station Deisswil
- Reg-2 ÖV-Knotenpunkt Kleinwaben
- Reg-3 ÖV-Knotenpunkt Liebfeld
- Reg-5 ÖV-Knotenpunkt Jegenstorf
- Reg-6 ÖV-Knotenpunkt Waldegg
- Reg-7 ÖV-Knotenpunkt Stettlen
- Reg-8a Jegenstorf-Grafenried, Doppelspur ausbau
- Reg-8b Schalunen-Büren zum Hof, Doppelspur ausbau
- Reg-8c Köniz-Liebfeld, Doppelspur ausbau
- Reg-8d Mauss-Gümmenen, Doppelspur Saaneviadukt
- Reg-8e Doppelspur ausbau Tram 6 Melchenbühl-Gümli
- Reg-8f Doppelspur ausbau Tram 6 Gümli-Siloah
- Reg-9 Wendegleis Brünnen

Reg-10 S-Bahn Perronverlängerungen Meterspur

Tramprojekte

- Tram-1 Verlängerung Tramlinie 9 nach Kleinwaben
- Tram-2 Netzentwicklung Zentrum (2. Tramachse)

Angebotsverbesserungen

- W-1 Verbesserungen des Angebots der S-Bahn
- W-2a Verbesserungen Tram- und Busangebot Kernagglomeration
- W-2b Verbesserungen Busangebot Agglomeration und ländlicher Raum
- W-3 Zweckmässigkeitsbeurteilungen

- Massnahmen RGSK Infrastruktur
- - - Massnahmen RGSK Angebot
- Basisnetz öffentlicher Verkehr
- Kerngemeinden + Zentren 4. + 5. Stufe
- Agglomerationsperimeter (gemäss MirVV)
- Perimeter RGSK Bern-Mittelland
- Knotenpunkte Massnahmen RGSK
- S-Bahn Perronverlängerungen Meterspur

09.03.2015

ÖV: Übersicht Etappierung Massnahmen aus RGSK 1 und 2

P	= Planung	P	= Schwerpunkt Massnahme bei Planung
R	= Realisierung	R	= Schwerpunkt Massnahme auf Realisierung
	= Massnahme (teilweise) ausserhalb Agglomerationsperimeter		

Nr.	Massnahmen	Nr. in RGSK 1	bis 2018	2019 - 2022	2023 - 2026	ab 2027	Bemerkungen
ÖV-FV	Massnahmen Fernverkehr						
ÖV-FV-1	Bern, Zukunft Bahnhof Bern	1.1	R	R	R		Controlling bzw. ÖV-FV-1.1 und 1.2
ÖV-FV-1.1	Bern, Zukunft Bahnhof Bern: Verkehrsmassnahmen im 1. Ausbauschritt	1.1	P	R	R		
ÖV-FV-1.2	Bern, Zukunft Bahnhof Bern: Seitliche Erweiterung SBB	1.1	P	P	R	R	
ÖV-FV-2	Bern, Entflechtung Holligen	1.2	P	R	R		
ÖV-FV-3	Gümligen-Münsingen, 3. Gleis, Entflechtung Gümligen Süd, Wendegleis Münsingen	1.3	P	R	R		
ÖV-Reg	Massnahmen Regionaler Schienen- verkehr						
ÖV-Reg-1	Stettlen, Verlegung Station Deisswil		R				
	ÖV-Knotenpunkt Weissenbühl	2.1.1b	R				Controlling
ÖV-Reg-2	Köniz, ÖV-Knotenpunkt Kleinwabern	2.1.1c	P	R			
	ÖV-Knotenpunkt Ittigen	2.1.2	R				Controlling
	ÖV-Knotenpunkt Laupen	2.1.3	R				Controlling
ÖV-Reg-3	Köniz, ÖV-Knotenpunkt Liebefeld	2.1.4c	P	R			
ÖV-Reg-5	Jegenstorf, ÖV-Knotenpunkt Jegenstorf	2.1.4b	P	P	R		
ÖV-Reg-6	Köniz, ÖV-Knotenpunkt Waldegg	2.1.5	P	P	R		
ÖV-Reg-7	Stettlen, ÖV-Knotenpunkt Stettlen	2.1.4a		P	P	R	
	Doppelspur Wabern-Kehrsatz Nord	2.2.1	R				Controlling
	Doppelspur Zollikofen Nord	2.2.2	R				Controlling
ÖV-Reg-8a	Jegenstorf-Grafenried, Doppelspurausbau	2.2.3	P	R			
ÖV-Reg-8b	Schalunen-Büren zum Hof, Doppelspurausbau	2.2.4	P	R			
ÖV-Reg-8c	Köniz, Doppelspur Liebefeld-Köniz	2.2.5	P	P	R		
ÖV-Reg-8d	Mauss-Gümmenen, Doppelspur Saaneviadukt	2.2.6	P	R			
ÖV-Reg-8e	Muri b. B., Doppelspurausbau Tram 6 Melchenbühl-Gümligen	3.4b		P	R		
ÖV-Reg-8f	Muri b. B., Doppelspurausbau Tram 6 Gümligen-Siloah	3.4c		P	R		
ÖV-Reg-9	Bern, Wendegleis Brünnen	2.3	P	R			
	Umfahrungslinie Sinneringen (inkl. Station Boll-Utzigen)	2.4	R				Controlling
	S-Bahn Perronverlängerungen Normalspur	2.5.1	R				Controlling
ÖV-Reg-10	S-Bahn Perronverlängerungen Meterspur	2.5.2	P		R	R	

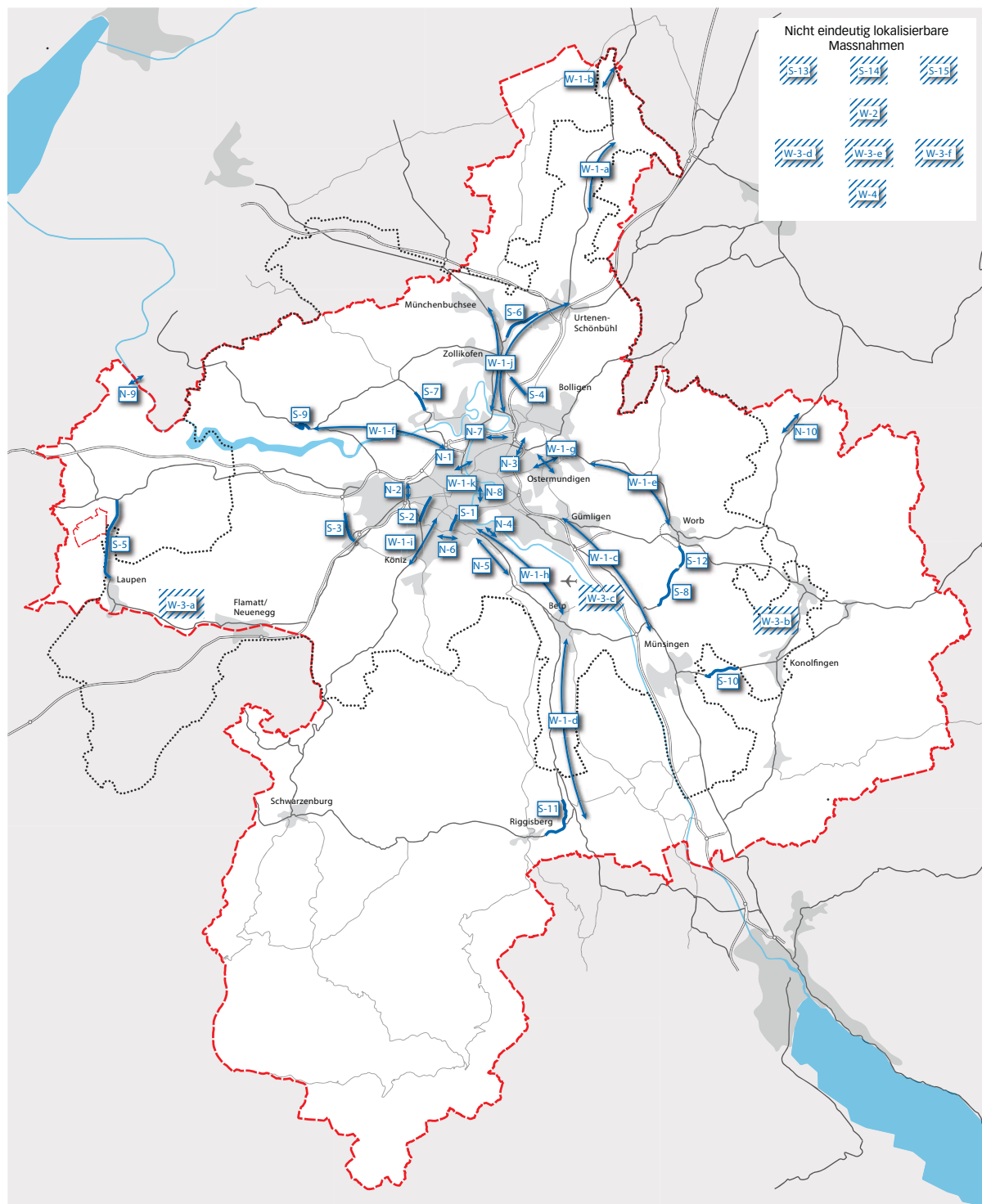
ÖV-Tram	Massnahmen Tramprojekte						
ÖV-Tram-1	Köniz, Verlängerung Tramlinie 9 nach Kleinwaben	3.1	P	R			
	Doppelspurausbau Tram 6, Muri	3.2	R				Controlling
ÖV-Tram-2	Bern, Netzentwicklung Zentrum (2. Tramachse)	3.3		P	R		
	Weiterentwicklung regionales Tramkonzept	3.4					Controlling
ÖV-W	Massnahmen Angebotsverbesserung						
ÖV-W-1	Verbesserung des Angebots der S-Bahn	5.1					
ÖV-W-2a	Verbesserungen Tram- und Busangebot Kernagglomeration	5.2					
ÖV-W-2b	Verbesserungen Busangebot Agglomeration und ländlicher Raum	5.2b					
ÖV-W-3	Zweckmässigkeitsbeurteilungen	3.4a	P				

Massnahmen Fuss- und Veloverkehr (LV)

Übersichtskarte Massnahmen LV	223
Übersicht Etappierung Massnahmen LV	224
Massnahmen Schliessen von Netzlücken (LV-N)	226
Bern, LV-Brücke Breitenrain – Länggasse (LV-N-1)	226
Bern, Fuss- und Veloverkehrspassarelle Europaplatz (LV-N-2)	229
Bern, LV-Führung Knoten Bolligenstrasse-Schermenweg (LV-N-3)	232
Köniz Wabern, Weyergut (LV-N-4)	235
Köniz Wabern, Kehrsatz Nord (LV-N-5)	237
Köniz, Verbindung Feldrain- und Chasseralstr. (LV-N-6)	239
Bern, LV-Brücke Erschliessung Wankdorf (LV-N-7)	241
Bern, LV-Brücke Matte-Kirchenfeld (LV-N-8)	243
Golaten, Oltigen (LV-N-9)	245
Walkringen, Bigenthal (LV-N-10)	247
Massnahmen Erhöhung Verkehrssicherheit (LV-S)	249
Bern – Köniz, Morillonstrasse und Bahnübergang BLS (LV-S-1)	249
Bern – Köniz, Könizstrasse, Loryplatz – Turnierstrasse – Neuhausplatz (LV-S-2)	252
Bern – Köniz, Neue Veloführung Moosweg–Riedmoosstrasse (LV-S-3)	255
Ittigen – Zollikofen, Länggasse (LV-S-4)	258
Gümmenen – Laupen, Velo- und Fussgängersicherheit (LV-S-5)	260
Moosseedorf – Zollikofen, Bernstrasse–Zürichstrasse (LV-S-6)	263
Uetligen, Velosicherheit (LV-S-7)	265
Rubigen – Worb SBB, Velosicherheit (LV-S-8)	267
Wohlen – Illiswil, Velomassnahmen (LV-S-9)	270
Münsingen – Ämigen, Velo- und Fussgängersicherheit (LV-S-10)	272
Rümligen – Riggisberg, Verbesserung Velosicherheit (LV-S-11)	274
Worb, Velosicherheit Rubigenstrasse (LV-S-12)	276
Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 1, Agglomerationsperimeter (LV-S-13-a)	279
Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 2, Agglomerationsperimeter (LV-S-13-b)	283
Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 3, Agglomerationsperimeter (LV-S-13-c)	287
Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 1, ausserhalb Agglomerationsperimeter (LV-S-14-a)	290
Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 2, ausserhalb Agglomerationsperimeter (LV-S-14-b)	293

Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 3, ausserhalb Agglomerations- perimeter (LV-S-14-c)	297
Erhöhung Velosicherheit RKBM Freizeit (LV-S-15)	300
Massnahme Alltagsveloroute mit erhöhtem Standard (LV-W-1)	303
Jegenstorf – Fraubrunnen (LV-W-1-a)	303
Fraubrunnen – Bätterkinden (LV-W-1-b)	305
Münsingen – Bern (LV-W-1-c)	307
Mühlethurnen – Belp (LV-W-1-d)	310
Worb – Deisswil (LV-W-1-e)	313
Wohlen (LV-W-1-f)	316
Raum Ostermundigen (LV-W-1-g)	318
Belp – Bern (LV-W-1-h)	321
Köniz (LV-W-1-i)	324
Raum Zollikofen (LV-W-1-j)	326
Velorouten Stadt Bern (LV-W-1-k)	329
Massnahme Reduktion von Widerständen (LV-W-2)	332
Reduktion Widerstände an LSA (LV-W-2-a)	332
Reduktion Widerstände RVNP (LV-W-2-b)	334
Massnahme LV-Planung und Netzbereinigung (LV-W-3)	337
Korridorstudie Neuenegg-Laupen (LV-W-3-a)	337
Planungsstudie Raum Konolfingen (LV-W-3-b)	339
Planungsstudie Aarequerungen (LV-W-3-c)	341
Freizeitnetz, Bereinigung Parallelrouten Region/SchweizMobil (LV-W-3-d)	343
Freizeitrouten RKBM (LV-W-3-e)	345
Freizeitnetz, Routenumlegungen SchweizMobil (LV-W-3-f)	347
Massnahme Koordination Fussverkehr (LV-W-4)	349
Koordinationsblatt Fussverkehr (LV-W-4)	349

Übersichtskarte Massnahmen LV



Massnahmen Langsamverkehr

- LV-N Schliessen von Netzlücken
- LV-S Erhöhung Verkehrssicherheit
- LV-W-1 Alltagsroute mit erhöhtem Standard
- LV-W-2 Reduktion von Widerständen
- LV-W-3 LV-Planung und Netzbereinigung
- LV-W-4 Koordination Fussverkehr

- Massnahmen RGSK
- Massnahmen Umsetzung geplant
- Regionales Basisnetz
- Kerngemeinden + Zentren 4. + 5. Stufe
- Agglomerationsperimeter (gemäss BFS)
- Perimeter RGSK Bern-Mittelland
- Planungsstudien, Korridorstudien und überregionale Planungen

LV: Übersicht Etappierung Massnahmen aus RGSK 1 und 2

P	= Planung	P	= Schwerpunkt Massnahme bei Planung
R	= Realisierung	R	= Schwerpunkt Massnahme auf Realisierung
	= Massnahme (teilweise) ausserhalb Agglomerationsperimeter		

Nr.	Massnahmen	Nr. in RGSK 1	bis 2018	2019 - 2022	2023 - 2026	ab 2027	Bemerkungen
LV-N	Massnahmen Schliessen von Netzlücken						
	Belp-Muri, Verbesserung Zufahrten Auguetbrücke	1.1	R				Controlling
	Wohlen, Uferweg	1.2	R				Controlling
LV-N-1	Bern, LV-Brücke Breitenrain-Länggasse	1.4	P	R			
LV-N-2	Bern, Fuss- und Veloverkehrspasserelle Europaplatz		P	R			
LV-N-3	Bern, LV-Führung Knoten Bolligenstrasse-Schermenweg	1.3	P	R			
LV-N-4	Köniz, Wabern, Weyergut					R	
LV-N-5	Köniz, Wabern, Kehrsatz Nord			R	R	R	
LV-N-6	Köniz, Verbindung Feldrain- und Chasseralstrasse					R	
LV-N-7	Bern, LV-Brücke Erschliessung Wankdorf (vorher: Wankdorf-Papiermühle)	1.5		P		R	
LV-N-8	Bern, LV-Brücke Matte-Kirchenfeld	1.6		P		R	
LV-N-9	Golaten, Oltigen (Aarequerung)					R	
LV-N-10	Walkringen, Bigenthal			R			
LV-S	Massnahmen Erhöhung Verkehrssicherheit						
LV-S-1	Bern-Köniz, Morillonstrasse und Bahnübergang BLS	2.2		P, R			
LV-S-2	Bern-Köniz, Könizstrasse-Loryplatz- Turnierstrasse-Neuhausplatz	2.3		P, R		R	
LV-S-3	Bern-Köniz, Neue Veloführung Moosweg-Riedmoosstrasse			R			Löst MIV 3.2 aus RGSK I ab
LV-S-4	Ittigen-Zollikofen, Länggasse	2.6		R			
LV-S-5	Gümmenen-Laupen, Velo- und Fussgängersicherheit	2.11	P	R			
LV-S-6	Moosseedorf-Zollikofen, Bernstrasse-Zürichstrasse			R			
LV-S-7	Uetligen, Velosicherheit	2.1			R		
LV-S-8	Rubigen-Worb SBB, Velosicherheit SBB	2.7/2.8		P	R		
LV-S-9	Wohlen-Illiswil, Velomassnahmen	2.9				R	
LV-S-10	Münsingen-Ämigen, Velo- und Fussgängersicherheit	2.10		P	R		
LV-S-11	Rümligen-Riggisberg, Verbesserung Velosicherheit	2.12		P	R		
LV-S-12	Worb, Velosicherheit Rubigenstrasse	2.4		P		R	
LV-S-13a	Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 1, Agglomerationsperimeter			R			
LV-S-13b	Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 2, Agglomerationsperimeter				R		

LV-S-13c	Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 3, Agglomerationsperimeter					R	
LV-S-14a	Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 1, ausserhalb Agglomerationsperimeter			R			
LV-S-14b	Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 2, ausserhalb Agglomerationsperimeter				R		
LV-S-14c	Erhöhung Velosicherheit RKBM Priorität 3, ausserhalb Agglomerationsperimeter					R	
LV-S-15	Erhöhung Velosicherheit RKBM Freizeit						
LV-W-1	Alltagsroute mit erhöhtem Standard						
LV-W-1a	Jegenstorf-Fraubrunnen		P	R			
LV-W-1b	Fraubrunnen-Bätterkinden		P	R			
LV-W-1c	Münsingen-Bern			R			
LV-W-1d	Mühlethurnen-Belp			P, R			
LV-W-1e	Worb-Deisswil				R		
LV-W-1f	Wohlen	2.5		P	R		
LV-W-1g	Raum Ostermündigen				R		
LV-W-1h	Belp-Bern		P		R		
LV-W-1i	Köniz		P		R		
LV-W-1j	Raum Zollikofen		P			R	
LV-W-1k	Velorouten Stadt Bern		P	R			
LV-W-2	Reduktion von Widerständen						
LV-W-2a	Reduktion Widerstände an LSA						
LV-W-2b	Reduktion Widerstände RVNP		P	R	R	R	
LV-W-3	LV-Planung/Netzbereinigung						
LV-W-3a	Korridorstudie Neuenegg-Laupen		P				
LV-W-3b	Planungsstudie Raum Konolfingen				P		
LV-W-3c	Planungsstudie Aarequerungen		P				
LV-W-3d	Freizeitnetz, Bereinigung Parallelrouten Region/SchweizMobil		P				
LV-W-3e	Freizeitrouten RKBM		P				
LV-W-3f	Freizeitnetz, Routenumlegungen SchweizMobil		P				
LV-W-4	Koordination Fussverkehr						
LV-W-4	Koordinationsblatt Fussverkehr						

Massnahmen kombinierte Mobilität (KM)

Übersicht Etappierung Massnahmen KM	351
P+R (V – KM 1)	352
P+R-Anlagen (V – KM-P-1)	352
B+R (V – KM 2)	355
B+R-Anlagen, Velostationen (V – KM-B-1)	355
Ostermundigen, Velostation Bahnhof (V – KM-B-1.12)	358
Münsingen, Velostation Bahnhof (V – KM-B-1.19)	360

Übersicht Etappierung Massnahmen KM

<table><tr><td>P</td></tr><tr><td>R</td></tr></table>	P	R	= Planung	<table><tr><td>P</td></tr><tr><td>R</td></tr></table>	P	R	= Schwerpunkt Massnahme bei Planung
P							
R							
P							
R							
	= Realisierung		= Schwerpunkt Massnahme auf Realisierung				
<table><tr><td></td></tr></table>		= Massnahme (teilweise) ausserhalb Agglomerationsperimeter					

Nr.	Massnahmen	Nr. in RGSK 1	bis 2018	2019 - 2022	2023 - 2026	ab 2027	Bemerkungen
KM-P	P + R-Anlagen						
KM-P-1	P + R-Anlagen	1	R	R	R		
KM-B	B + R-Anlagen und Velostationen						
KM-B-1	B + R, Velostationen	2	R	R	R		
	Velostation S-Bahnhaltestelle Wankdorf	2.1a	R				Controlling
	Carterminal Neufeld	3	R				Controlling
KM-B-1.12	Ostermundigen, Velostation Bahnhof	2.1b		R			
KM-B-1.19	Münsingen, Velostation Bahnhof		P	R			

Nachfrageorientierte Massnahmen (NM)

Übersicht Etappierung Massnahmen NM 363

Verkehrsmanagement (NM-VM) 364

Verkehrsmanagement Region Bern (NM-VM-1) 364

Übersicht Etappierung Massnahmen NM

<table><tr><td>P</td></tr><tr><td>R</td></tr></table>	P	R	= Planung	<table><tr><td>P</td></tr><tr><td>R</td></tr></table>	P	R	= Schwerpunkt Massnahme bei Planung
P							
R							
P							
R							
	= Realisierung		= Schwerpunkt Massnahme auf Realisierung				
<table><tr><td></td></tr></table>		= Massnahme (teilweise) ausserhalb Agglomerationsperimeter					

Nr.	Massnahmen	Nr. in RGSK 1	bis 2018	2019 - 2022	2023 - 2026	ab 2027	Bemerkungen
	VM Region Bern-Nord	1.1	R				Controlling
	VM Tram Region Bern	1.1	R				Controlling
NM-VM-1	Verkehrsmanagement Region Bern	1.3		R			
	Parkplatzbewirtschaftung und Tempo-30-Zonen	2					Controlling
	Freizeitparkplätze im ländlichen Raum	3					Controlling